



**DIE RENTENREFORM IST
VERABSCHIEDET. SICHERN SIE SICH
JETZT DIE STAATLICHE FÖRDERUNG.**

- Die Rentenreform will die Belastungen für die Beitragszahler gerechter verteilen.
 - Der Staat beteiligt sich daran mit speziellen Förderungen.
 - Je früher Sie beginnen, desto besser ist Ihre spätere Zusatzversorgung!
 - Der Rentenbeitrag soll bis 2030 nicht über 22 Prozent steigen.
 - Das künftige Rentenniveau (heute 70 Prozent) wird weiter abgesenkt.
 - Als Ausgleich wird die private Zusatzrente gefördert. Die meisten Arbeitnehmer haben ein Recht darauf.
- Nutzen Sie die Ihnen zustehenden Fördermittel. Sprechen Sie mit uns über Ihre private Zusatzrente!**

wenn's um Geld geht - Sparkasse



Unternehmen der Finanzgruppe

Ems-Köppken

JAGDGESCHWADER 72 "WESTFALEN"

EXTRA



Tag der offenen Tür

von 9 bis 16 Uhr



Fliegerhorst Rheine/Hopsten



Schutzgebühr 2,- DM

einer ist
STARK

viele sind
STÄRKER

zusammen sind wir unschlagbar

DBwV



Ihr Deutscher Bundeswehrverband
Südstrasse 123 · 53175 Bonn · Tel 02 28 / 38 23-0 · Fax 02 28 / 38 23 220

schurig & schurig

Der Kommodore

Als Kommodore des Jagdgeschwaders 72 "Westfalen" heiße ich Sie im Namen aller Angehörigen am heutigen Tage recht herzlich willkommen. Es ist gute Tradition der Bundeswehr herausragende Ereignisse, wie unser 40 jähriges Bestehen, mit einem Tag der offenen Tür zu begehen. Informationen über Historie, Auftrag, Technik, aber gerade auch die Menschen, die vor Ort ihren Dienst erfüllen und das Geschwader darstellen, werden auf plastische und interessante Weise vermittelt. Bevor ich zu den geplanten Veränderungen Stellung nehme, erlauben Sie mir vorab eine kurze „Biographie“ des JG 72" W":

Am 12. Dezember 1961 wurde das einstige Jagdbombergeschwader 36 als Kampfverband der neuen Luftwaffe in Dienst gestellt. Die erste F-84 Thunderstreak-Staffel wurde in Nörvenich aufgestellt und am 31. August 1961 nach Rheine verlegt. Im Jahre 1962 erfolgte die Aufstellung einer zweiten fliegenden Staffel. Sie diente als Ausbildungseinrichtung für junge Piloten, die nach Abschluss ihrer fliegerischen Grundausbildung in den USA am Fliegerhorst in Rheine - Hopsten „europäisiert“ wurden, um anschließend zu ihren zukünftigen Einsatzverbänden versetzt zu werden. Auch nach Einführung des Waffensystems „Starfighter“ im Jahr 1965 blieb der Auftrag unverändert. Erst mit der Auslieferung des Waffensystems „Phantom F 4F“ und einer Vielzahl weiterer Umstrukturierungen innerhalb des Verbandes erfolgte zunächst die Übernahme einer Zweit-



rolle „Luftverteidigung“, die Indienststellung einer „Zentralen Ausbildungseinrichtung F 4F(ZAE) und die erstmalige Verlegung wesentlicher Teile der fliegerischen Hochwertausbildung nach Kanada. Im Zuge der Wiedervereinigung und der damit einhergehenden tiefgreifenden Veränderungen innerhalb der Bundeswehr erfolgte der Wegfall des Jagdbomberauftrages bei gleichzeitiger Umgliederung und Umbenennung des Jagdbombergeschwader 36 in das Jagdgeschwader 72 "Westfalen". Der Hauptauftrag ist die Luftverteidigung im Verbund mit NATO-Verbündeten, sowie die bereits erwähnte Ausbildung junger Piloten. Mit der im Rahmen der Luftwaffenstruktur 5 bereits verfügbaren Auflösung des Jagdgeschwaders 72" W" zum 01. Februar 2002 und der damit einhergehenden Aufstellung des Fluglehrzentrum F 4F am Standort

Rheine-Hopsten steht das Geschwader vor völlig neuen Herausforderungen.

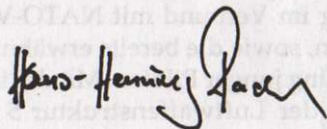
Neben der Reduzierung der Anzahl der Luftfahrzeuge und der zur Verfügung stehenden Flugstunden im Jahresschnitt um ca. 50% wird der Personalbestand zunächst um ca. 1/3 innerhalb der nächsten Jahre reduziert.

Der Wegfall der NATO-Unterstellung und der reine Ausbildungsauftrag im Rahmen der Europäisierung, sowie die Inübnunghaltung von Luftfahrzeugbesatzungen kennzeichnen die wesentlichsten Änderungen in der nahen Zukunft.

Mit Ablauf des Jahres 2005 und der Einführung des „Eurofighters“ als Ersatz für die mittlerweile veraltete F-4F erfolgt dann die Außerdienststellung des Fluglehrzentrums und die Aufgabe des Fliegerhorstes innerhalb der ersten Hälfte des Jahres 2006.

Über die weitere Nutzung liegen heute noch keine gesicherten Auskünfte vor. Die Angehörigen des Geschwaders nutzen daher heute die Gelegenheit, „ihr“ Geschwader letztmalig der breiten Öffentlichkeit nahe zubringen und bedanken sich auf diese Weise für die hervorragende Unterstützung, die dem Geschwader in den letzten 40 Jahren jederzeit entgegengebracht wurde.

Ihr



Impressum

Herausgeber:

Jagdgeschwader 72 "Westfalen"
Schorlemer Str. 80 A
48432 Rheine
Tel.: (0 59 71) 91 07
Fax: (0 59 71) 13 99

Layout:

Sven Hartmann, Major
Hermann Evelt, Oberstabsfeldwebel

Textbeiträge:

Sven Hartmann, Major
Peter Illmann, Major
Carl Wilke, Oberstleutnant
Bernhard Rählmann, Oberstleutnant
Hermann Evelt, Oberstabsfeldwebel

Fotoarchiv:

Bildstelle JG 72 "W"
sowie privat

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag
A. Deventer
Thiemauer 45, 48431 Rheine
Tel.: (0 59 71) 5 62 19
Fax: (0 59 71) 5 65 77
eMail: Druckerei_Deventer@t-online.de

Auflage: 15.000 Stück

Preis: 2,- DM

Titelseite:

Plakat JG 72 "W" zum „Tag der offenen Tür“

Inhalt

Der Kommodore	1
Impressum	2
Rheine – Die freundliche Garnisonstadt mit Herz	4
Die Mc Donnell Douglas F-4F „Phantom II“	7
Die Geschichte der Basis Hopsten / Dreierwalde	13
Die Kommodore des Jagdbombergeschwader 36	17
Die Kommodore des Jagdgeschwaders 72 "Westfalen"	23
Die Flugzeuge seit 1961	25
Das „Westfalengeschwader“ stellt sich vor	29
Sicherheitshinweise zum Tag der offenen Tür JG 72 "W"	30
Programm des Flugtages	34
Die Flugbetriebsstaffel des Jagdgeschwaders 72 "Westfalen"	56
Die Fliegerhorstfeuerwehr	59
„Vestigium Leonis“ oder die Spur des Löwen	60
Die Geschichte der 2. Staffel und der ZAE	62
Flugzeuge auf dem Ausstellungsgelände	63

Sachverständigenbüro Stefan Möllers

Kfz-Sachverständiger - Kfz-Meister - Betriebswirt d.H.

Für Schäden und Bewertung

Ringstraße 37 • 48432 Rheine-Mesum

Tel.: 0 59 75 / 30 09 91 Mobil: 0172 / 5 30 06 32

Fax: 0 59 75 / 30 09 93

Rheine – Die freundliche Garnisonstadt mit Herz

Die Geschichte

Vor rund 1200 Jahren errichteten fränkische Krieger auf einem Kalkhügel einen Stützpunkt, um die wichtige Furt in der Ems zu sichern. Die Ansiedlung wuchs ständig – bis kurz vor Ende des Dreißigjährigen Krieges im Jahre 1647 das jetzige Rheine fast gänzlich dem Erdboden gleichgemacht wurde. Am Beckerschen und am Beilmannschen Haus in der Innenstadt kann man heute noch auf Tafeln davon lesen. Der Rheiner „Falkenhof“ war früher ein Anwesen mit dem Namen „Curtis Reni“ und genau diesem Gut „Reni“ verdankt Rheine seinen Namen.

Rheine wird zur Stadt

Am 15. August 1327 erhält Rheine vom Fürstbischof Ludwig II, Bischof von Münster und Landgraf von Hessen, die Stadtrechte, die Stadt Rheine war geboren. Einen Aufschwung erlebte die Stadt Rheine im Zeitalter der Industrialisierung, der bis heute andauert. Hauptsächlich die Textilindustrie und die Eisenbahn expandieren in Rheine explosionsartig. Zeitzeugen dieser Epoche sind im Falkenhof ausgestellt. Für Eisenbahnfans sei am Rande bemerkt, dass hier in Rheine die letzte Dampflokomotive der damaligen Deutschen Bundesbahn außer Dienst gestellt wurde.



Der Falkenhof - Gründungszentrum und Wahrzeichen Rheines



Emswehr mit Stadtkirche

Rheine heute

Am 1. Januar 1975 fusionierten die Gemeinden Rheine, Elte und Mesum zur Großgemeinde Rheine. Auf 145 Quadratkilometern und mit über 72.000 Einwohnern präsentiert sich Rheine heute als freundliche und erlebnisreiche Stadt zum Wohnen, Arbeiten, Erholen oder einfach nur zum Bummeln. Der Fluß Ems steht im Mittelpunkt, früher und heute. Herrliche Uferpromenaden und idyllische Alleen laden zum Verweilen ein; Stadt, Land, Fluß werden hier zur harmonischen Einheit.

Das Umfeld

Rheine liegt naturgemäß im Münsterland mit einem attraktiven Freizeitangebot. Im Norden schließt sich das ländliche Emsland an und auch zum Tecklenburger und Osnabrücker Land ist es nur ein Katzensprung.

Fahrt ins Grüne

OBI

Gartenparadies

Rheine
Paulstraße 37 - 47
Tel. 97010

OBI

15

Fachabteilungen auf über 7000qm

**Werkzeuge-Maschinen-
Elektro-Tapeten/Farben-
Holz-Baustoffe-Eisenwaren-Fliesen-Sanitär
Kreativ-Haushaltswaren-Innendeko-Gartenartikel
Autozubehör und natürlich Fachberatung+Service**



Die Mc Donnell Douglas F-4F „Phantom II“

Ein Flugzeugportrait



F-4 mit Sonderlackierung vom T.d.o.T. 1996

Im Oktober des Jahres 1954, dies ist kein Druckfehler und beschreibt einen Zeitraum von fast 47 Jahren, begann die Entwicklung dieses Flugzeuges, ursprünglich als F-3 H „Sageburner“ für den Flugzeugträger Einsatz der amerikanischen Marine. Sie sollte das „dauerhafteste, vielseitigste und bemerkenswerteste Flugzeug“ werden, denn so wurde sie bezeichnet, als am 24. Mai 1978 die 5.000. Maschine F-4 „Phantom“ vom Band rollte.

Die Entwicklung

Es ist schwer, ein solches Flugzeug mit wenigen Worten zu beschreiben. Andere Autoren brauchten den zehnfachen Umfang dieser Festschrift, um die komplette Historie dieses „milestones“ in der Geschichte der Militärluftfahrt zu erfassen. „Das letzte Männerflugzeug“, so

charakterisierte ein ehemaliges Mitglied dieses Geschwaders und Flugzeugführer die F-4 in der Presse. Ein Jet von außerordentlicher Vielseitigkeit: Jagdbomber, Abfangjäger, Aufklärer und Versuchsflugzeug, eingesetzt von Flugzeugträgern und Landbasen, als Kunstflugzeug in den Staffeln der „Thunderbirds“ oder „Blue Angels“ und als „Arbeitspferd“ in den Einheiten von Luftstreitkräften um die ganze Welt, es gibt nichts, wo die „Phantom“ nicht eingesetzt wurde oder noch wird. Mr. Mc Donnell selbst war es, der beim Erstflug der Maschine am 27. Mai 1958 sein Werk als „ein Scheusal ohne Grazie, mit herunterhängender Nase, gedrunken und mit abfallendem Heck“ beschrieb. Genauso ist den Besatzungen und dem Bodenpersonal auf vielen Fliegerhorsten dieser Erde bekannt.

Offizierheimgesellschaft e. V.



Jagdgeschwader 72
"Westfalen"



Konferenzen

Bar

Tagungen

Clubraum

Versammlungen

Billard

Familienfeiern

Kegeln

Tel.: 0 59 71-98 12 19 Fax: 0 59 71-98 12 20

Öffnungszeiten: **Bar** Montag-Donnerstag 11:00-14:00 u. 15:45-24:00
Sonntag 18:00-24:00
Büro Montag-Donnerstag 07:15-16:00
Freitag 07:15-12:45

Die Rekorde

Im Dezember 1959 ging man dann bereits auf Rekordjagd: Mit dem Prototyp YF-4F-1 stieg Colonel Lawrence Flint mit einer „cleanen“ Maschine, also ohne jegliche Außenlasten, Trägern und Pylonen, auf 17.000 Meter Höhe. Dort beschleunigt er auf zweifache Schallgeschwindigkeit und zog das Flugzeug dann fast senkrecht in den in dieser Höhe stahlblauen, ja fast schwarz werdenden Himmel. Irgendwann vor der Rekordmarke gingen dann beide Triebwerke wegen der immer dünner werdenden Luft aus, das Flugzeug beschrieb nur noch eine ballistische Kurve und erreichte die sensationelle Höhe von 98.557 Fuß (30.040,20 Meter). Schon 1961 wurde der Geschwindigkeitsweltrekord auf 3.085,23 Stundenkilometer geschraubt, insgesamt hatte die F-4 „Phantom“ 15 Weltrekorde inne bis einige nach der Indienstellung der F-15 „Eagle“ übertroffen wurden. Die F-4 war jedoch nicht zur Rekordjagd gebaut worden, doch verdeutlichen diese Leistungen die herausragende Stellung, die dieses Flugzeug damals, und noch lange, lange Zeit danach, inne hatte. Elf Luftstreitkräfte auf der Welt und die US-Marineflieger bauten auf die Zuverlässigkeit und Einsatzvielfalt der „Phantom“. In dreizehn verschiedenen Versionen wurde die F-4 gebaut, penible Rechercheure kommen sogar auf 21 verschiedene Muster, die sich in Kleinigkeiten unterscheiden und in St. Lois / Missouri, der Heimatstadt der „Phantom“, vom Band gelaufen sind. In Spitzenzeiten erreichte das Werk einen Ausstoß von 72 Maschinen pro Monat.

Deutschland steigt ein

Im Jahr 1968 vereinbarten die Regierungen der USA und der Bundesrepublik Deutschland den gemeinsamen Bau der Aufklärungsversion RF-4E. Die deutsche Firma Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) baute Teile der Zelle und bei MTU wurden die Triebwerke gefertigt. In der Folge fiel in der Bundesregierung die Entscheidung für die F-4F als „taktischer Jäger“. Der Erstflug aus dem Konsortiumbau fand am 18. Mai 1973 statt, es war die Maschine mit dem taktischen Kennzeichen 37+01, Seriennummer 72-1111. Dieses Flugzeug gehört heute zum Verfügungsbestand unseres Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“. Die Luftwaffe hat insgesamt 273 „Phantom“ in Dienst gestellt, 175 als taktische Jäger, aufgeteilt auf zwei Jagd- und zwei Jagdbomberverbände, sowie 88 Aufklärungsflugzeuge RF-4E in zwei Aufklärungsgeschwadern. Weitere zehn Maschinen wurden unter amerikanischem Kennzeichen erst in George AFB/Californien, jetzt in Holloman AFB/New Mexico zur Schulung deutscher Flugzeugbesatzungen eingesetzt. Die Produktion dieses Flugzeugtyps wurde am 28. Februar 1979 eingestellt; 5.195 Maschinen verließen insgesamt die Montagebänder.

Die Umstrukturierung

Aufgrund der veränderten politischen Lage nach der Wiedervereinigung Deutschlands hat sich die deutsche Luftwaffe von ihren Aufklärungsflugzeugen getrennt und aus den beiden Jagdbombergeschwadern 35 in Pferdsfeld sowie Jagdbombergeschwader 36 „Westfalen“ hier in Hopsten zwei reine Jagdverbände entstehen lassen. Knapp über 150 Flugzeuge sind nun mit der Sicherung des deutschen Luftraumes beauftragt.

UHG



Familienfeier
Verabschiedung
Jubiläum
Hochzeit
Geburtstag

**Für ein Familienessen Sonntags bitten wir um
Anmeldung bis Freitag 10 Uhr**

Für ihre Anfragen und Bestellungen ist das UHG-Büro geöffnet von :

Mo-Do 08:00-11:30 und 12:30-15:30

Wir freuen uns auf ihren Besuch !

Ihr UHG-Team

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11-24 Uhr
Samstag 17-24 Uhr
Sonntag 11-14 Uhr

Schorlemerstraße 80 48432 Rheine Tel: 05971/9107-5420 Tel/Fax: 05971/81691

©1998 Völkering Home-Zaketenwerk



F-4 "Phantom"

Die Technik

Die beiden Triebwerke mit 16.200 kp Standschub im Nachbrennerbetrieb ermöglichen eine Maximalgeschwindigkeit von Mach 2 in großen Höhen und eine Steigleistung auf 30.000 Fuß (10 km) Höhe in ca. einer Minute. Findige Physiker haben bei der Umrechnung des Schubes in herkömmliche PS äquivalent errechnet. Das Flugzeug hat eine Länge von 19,40 Meter, eine Spannweite von 11,70 Meter und eine Höhe von 5,01 Meter. Drei voneinander unabhängige Hydrauliksysteme betreiben die Steuerflächen, das Fahrwerk, die Bugradlenkung sowie die Landeklappen und die automatischen Vorflügel. Letztere findet man nur an den neueren Baureihen der F-4; sie dienen der Verbesserung der Manövrierfähigkeit und einem besseren Flugverhalten im Grenzbereich bei hohen Anstellwinkeln. Der Kraftstoffvorrat in den sechs Rumpffinntanks sowie in den Tragflächen beträgt 6.500 Liter, zusätzlich können in drei Außentanks weitere 5.500 Liter mitgeführt werden. Die gesamte „Phantom“ Flotte wird derzeit im Rahmen eines Programmes „Kampfwertsteigerung“ (KWS-F-4F) auf das we-

sentlich modernere Bordradargerät AN/APG 65 GY umgerüstet. Im Zusammenhang mit der neuen amerikanischen Mittelstreckenrakete AMRAAM (Advanced Medium Range Air to Air Missile) und einem lasergestützten Trägheitsnavigationssystem reiht sich das Flugzeug kampfwertig in die Reihen der dritten Generation ein. Ein Radarwarnsystem ermöglicht es der Besatzung zu erkennen, wenn sie von einem fremden Radargerät angeleuchtet wird. Durch das Mitführen von entsprechenden Stör- und Täuschmitteln können somit elektronische Bedrohungen abgewehrt werden. Da das Flugzeug, je nach Landegewicht, mit einer Geschwindigkeit von etwa 300 Stundenkilometern aufgesetzt, unterstützt ein im Heck angebrachter Bremsschirm die Radbremsen und ermöglicht so relativ kurze Landestrecken. Für Notfälle ist das Flugzeug im Heck mit einem sehr stabilen Fanghaken ausgestattet, der im Zusammenspiel mit einer der vier auf der Startbahn installierten Hakenfanganlagen sichere Landungen z. B. bei Ausfall der Bugradlenkung oder der Bremsen gewährleistet.

1961 Von Anfang an dabei 2001

Seit 40 Jahren betreuen
wir die Soldaten des JG 72 "W"
auf der Basis und im

Mannschaftsheim

Wir wünschen dem Geschwader zum
40ten Geburtstag alles Gute

Sie finden uns aber auch im gemütlichen Café
in der Dorfmitte von Hopsten.

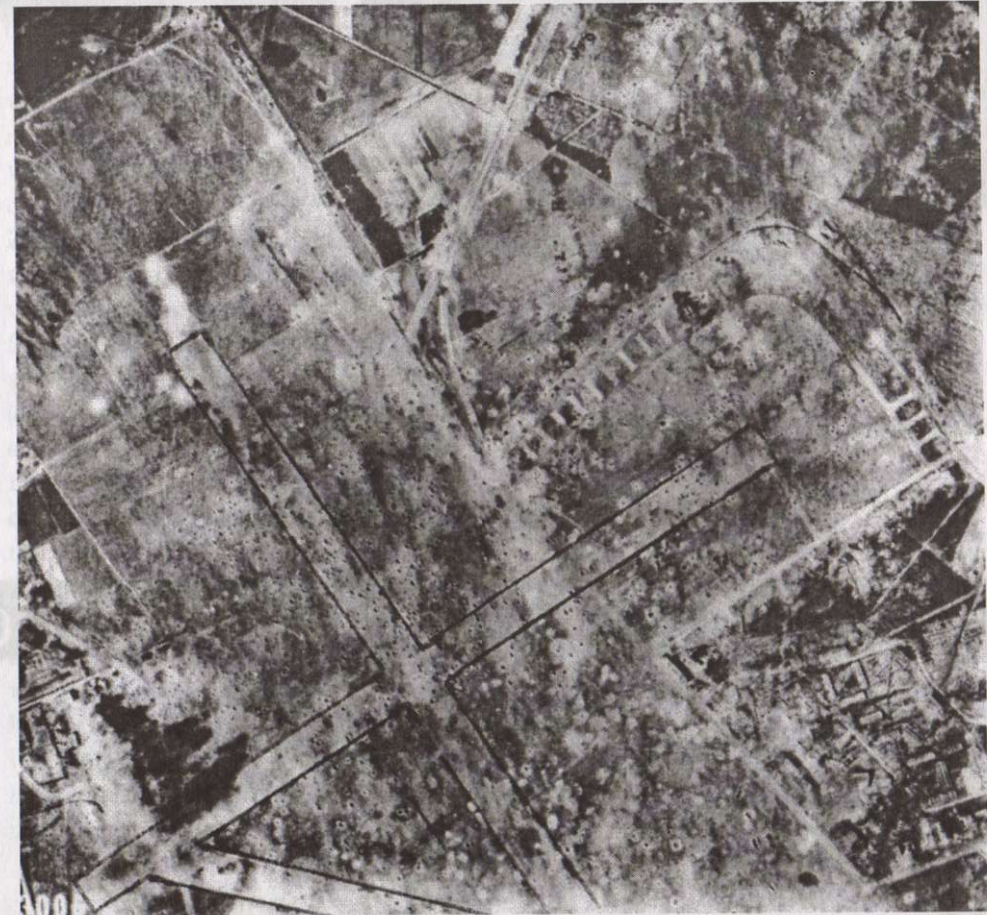
Bäckerei - Konditorei - Café -
Gastwirtschaft - Partyservice -
Kantinen

Epping u. Kollenberg GbR

Kettelerstr. 7
48496 Hopsten
Tel.: 0 54 58 - 70 61
Fax: 0 54 58 - 9 84 84

Die Geschichte der Basis Hopsten / Dreierwalde

Ein historischer Rückblick seit der Gründung

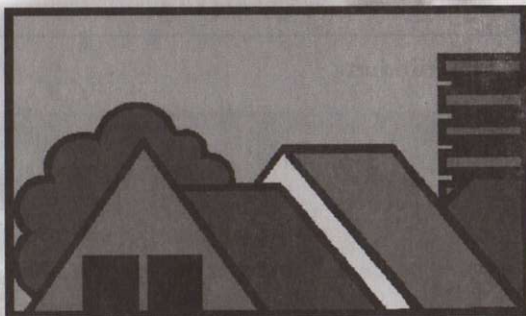


Unzählige Bombentrichter zeugen von den massiven Angriffen auf den Flugplatz während des Zweiten Weltkriegs.

Der Fliegerhorst Hopsten war vor dem zweiten Weltkrieg ein Feldflugplatz für die im Münsterland stationierten Kampf- und Jagdverbände. Während des letzten Krieges wurde der Flugplatz im Jahre 1940 ausgebaut. Er erhielt drei Startbah-

nen und diente der Luftwaffe hauptsächlich als Feld- und Einsatzflugplatz. Die in Hopsten stationierten Verbände hatten den Auftrag, gegen Westen zu operieren. Für die Reichsverteidigung und dann ab 1944 auch für die Turbinen-Bom-

Wohnungs-Verein Rheine



- eingetragene Genossenschaft
gegründet 1911
- Betreuungs- und
Verwaltungsgesellschaft mbH

Adolfstraße 23 - 48431 Rheine

Wir bieten folgende Dienstleistungen an:

- Vermietung von Genossenschafts- und Mietwohnungen
im eigenen und verwalteten Hausbesitz
 - Verwaltung von Miet- und Eigentumswohnungen
 - Verkauf von Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern
- Rufen Sie an und informieren Sie sich.

Telefon (05971) 4080
www.wohnungs-verein-rheine.de

berverbände erhielt der Platz den Charakter einer Drehscheibe. Die Hauptstartbahn lag damals Ost-West und war fast 3.000 Meter lang. Dies entspricht ziemlich exakt der heutigen Startbahn 01/19, wie sie auf dem Fliegerhorst existiert. Das Gelände des Flugplatzes lag größtenteils im Bereich der Gemeinde Hopsten; dies war der Grund, woher der Flugplatz seinen Namen erhielt, den er bis heute in weiten Teilen der Bevölkerung sowie in den Publikationen der Luftwaffe und der Zivilluftfahrt trägt. Während des Krieges war der Flugplatz ein begehrtes Ziel und wurde mehrfach von Bombern angegriffen. Aufgrund einer äußerst starken und zuverlässigen Flak-Verteidigung blieb er jedoch relativ unversehrt und bis Kriegsende einsatzbereit. Stationiert waren in Hopsten das Kampfgeschwader 26 mit der JU 88 sowie das Jagdgeschwader 27 mit der Messerschmitt Me-109. Gegen Ende des Jahres 1944 kamen dann die ersten Düsenjäger der Welt hinzu. Die Me-262 des Kampfgeschwaders 51 „Edelweiß“ sowie die Arado Ar-234 der Aufklärungsgruppe „Sperling“ flogen von Hopsten aus ihre Einsätze. Nach dem Krieg wurde der Flugplatz abgerissen und zerstört und den nachbarlichen

Landwirten zur Bewirtschaftung angeboten. Im Jahr 1960, fünf Jahre nach Gründung der Bundeswehr, begannen dann die Arbeiten für einen, nach NATO-Richtlinien zu erstellenden Flugplatz auf dem ehemaligen Gelände des alten Feldflugplatzes. Dieser Platz, der jetzt ausschließlich im Bereich der Gemeinde Hörstel / Dreierwalde liegt, ist seit seiner Fertigstellung Heimat des „Westfalengeschwaders“, des Jagdbombergeschwaders 36 „Westfalen“ sowie des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ nach seiner Umstrukturierung und Umbenennung im Jahre 1991.

Ihr Taxi Taxi Zentrale
Rheine GmbH **8 44 11**
Anruf-Sammeltaxi 60 33

**Jetzt noch
Sonne tanken!**



Endlich mal wieder raus aus den vier Wänden, um neue Ausblicke zu genießen? Da liegen Sie bei FIRST genau richtig. Denn unsere erfahrenen und freundlichen Mitarbeiter wissen genau, wie Traumurlaube verwirklicht werden. Sie nehmen sich alle Zeit der Welt, gemeinsam mit Ihnen das passende Reiseziel zu finden. So genießen Sie die Sicherheit und Qualität, die Ihnen FIRST REISEBÜRO mit über 350 Filialen in Deutschland bieten kann. Und Ihrer Urlaubsfreude können Sie dann wirklich freien Lauf lassen...

FIRST REISEBÜRO

48431 Rheine, Marktstraße 7, Telefon: 0 59 71/9 22 20



QUALITÄTS-
FENSTER

UND TÜREN

AUS HOLZ

Eilersweg 8-10
48485 Neuenkirchen
Telefon: 0 59 73 / 94 87-0
Telefax: 0 59 73 / 94 87-94

Die Kommodore des Jagdbombergeschwader 36



Major
Wilhelm Meyn
Kommodore vom
13.03.1961 bis 14.12.1962



Oberstleutnant
Hans Gerhard Opel
Kommodore vom
01.01.1963 bis 24.08.1964



Oberst
Lothar Knitta
Kommodore vom
27.08.1964 bis 31.12.1969



Oberst
Carl Freih. v. Friesen
Kommodore vom
01.01.1970 bis 27.03.1973

**Rahmenvertragsspediteur des BAWV
und des Auswärtigen Amtes
für USA, Kanada, Europa und Übersee**

ab sofort
ITO Goose Bay
P.O.Box 1517 Sta., B
Newfoundland/Labrador
AOP 1 EO
Tel. 709-896-4621
Thomas Lieber



Reg. Nr. 11196701

ITO BREMEN
ITO BERLIN
ITO HAMBURG
ITO KÖLN
ITO FRANKFURT
ITO KAISERSLAUTERN
ITO MÜNCHEN
ITO DRESDEN
ITO ROSTOCK
ITO EL PASO Inc.
ITO ALAMOGORDO Inc.
ITO WICHITA FALLS
ITO PHOENIX
ITO SHILO International Relocations
ITO WASHINGTON Inc.

© UDO ZEMBSKI · HB

BW-SERVICE-TEL.
Deutschland 0-8 00/486 91 00
USA/Kanada 1-800/592 91 00
beide gebührenfrei!

Erfahrung nutzen. Sicher umziehen.



BREMEN

Unser bekannter Service gilt für jeden Standort.
Natürlich helfen wir Ihnen auch beim „Umziehen“
von und zu jedem Ort in Deutschland und das nur
mit eigenem Personal.

28307 Bremen · Damaschkestraße 31 · Tel. 04 21-4 86 91-0 · Fax 04 21-4 86 91-49



Oberst
Wilhelm Merkl
Kommodore vom
28.03.1972 bis 07.11.1974



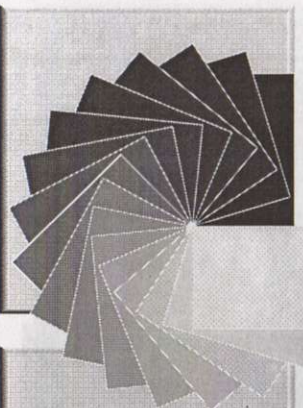
Oberst
Winfried Schwenke
Kommodore vom
02.11.1974 bis 09.08.1976



Oberst
Klaus Rimmek
Kommodore vom
10.08.1976 bis 02.04.1979



Oberst
Friedrich P. Busch
Kommodore vom
02.04.1979 bis 26.03.1982



Fliesen-Zentrum Neuenkirchen

(Industriegebiet Süd)

Emsdettener Str. 144
48485 Neuenkirchen
Telefon (0 59 73) 9 96 40
Telefax (0 59 73) 9 96 42

**Top-
Angebote**

**Riesen-
auswahl**

**Fliesen
Platten
Natursteine**

**Wand-
und
Bodenfliesen**

**600 m²
Ausstellungs-
fläche**

**Fliesen-
Abholmarkt
auf über
300 m²**

**Exklusiv-Aus-
stellung inkl.
Naturstein²
auf 300 m**

**Planung
und
Beratung**

**Mo. - Fr.
durchgehend
von 08.00
bis 19.00 Uhr
geöffnet**

(Sa. von 09.00 bis
13.00 Uhr,
Jeden Sonntag
Schahtag v. 11.00 bis
18.00 Uhr)

Die Kommandore des Jagdgeschwaders 72 "Westfalen"



Oberst
Botho B. R. Engeli
Kommandore vom
26.03.1979 bis 29.03.1984



Oberst
Peter Vogler
Kommandore vom
30.03.1984 bis 26.09.1986

*Elf Offiziere hatten von 1961 bis 1991 den höchsten
Dienstposten im Verband inne*



Oberst
Manfred Menge
Kommandore vom
27.09.1986 bis 25.03.1991

Am 1. Januar 1991 wurde das Jagdbombergeschwader 36 "Westfalen" auf Grund der veränderten politischen Lage zum Jagdgeschwader 72 "Westfalen" umbenannt und mit neuen Aufgaben der Luftraumsicherung versehen.



**Freuen Sie sich
auf den nächsten Teil.**

Der neue Audi A4 Avant. Jetzt bestellen.
Die Attraktivität des Audi A4 gibt es schriftlich: Die Fachpresse lobt einhellig das exzellente Fahrwerk, das harmonische Design und die Premium Qualität bis ins Detail. Aber die Limousine war erst der Anfang. Im September kommt der neue Audi A4 Avant. Und wird weitere ästhetische, fahrerische und qualitative Maßstäbe setzen. Schauen Sie jetzt bei uns vorbei. Bestellungen für den neuen Audi A4 Avant sind ab sofort möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SENGER
mobil.er.leben

Lingener Damm 1, Rheine, Tel.: 0 59 71 / 79 10-0
Nordring 55, Emsdetten, Tel.: 0 25 72 / 9 60 35-0
www.auto-senger.de

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.

Die Kommodore des Jagdgeschwaders 72 "Westfalen"



Oberst
Jürgen Kolbe
Kommodore vom
26.03.1991 bis 25.03.1993



Oberst
Wolfgang Conrad
Kommodore vom
24.03.1993 bis 01.10.1995



Oberst
Johannes D. Hassenewert
Kommodore vom
01.10.1995 bis 30.09.1999



Oberst
Hans-Henning Pradel
Kommodore seit
01.10.1999

NORD-PRIMUS treibt es auf die Spitze.

Unser neuer Sachfonds NORD-PRIMUS* ist ganz schön wählerisch. Denn er investiert ausschließlich in die weltweit jeweils besten Investmentfonds der verschiedenen Anlagensegmente. Zum Glück ist er käuflich. Fragen Sie uns.

*NORD-PRIMUS ist ein Fonds der NORDINVEST Norddeutsche Investmentgesellschaft mbH; den alleinverbindlichen Verkaufsprospekt erhalten Sie hier.

Leben Sie. Wir kümmern uns um die Details

Vereinsbank
VEREINS-
UND WESTBANK AG

Filiale Osnabrück: Neuer Graben 7-9, 49074 Osnabrück
Ansprechpartner: Hans-Otto Kraatz, Telefon (0541) 35 77 -20

Die Flugzeuge seit 1961

Drei Baumuster bestimmen das Bild

Republic F-84 „Thunderstreak“



Mit der F-84F begann die 40jährige Geschichte des Flugplatzes

Lockheed F-104 „Starfighter“



Zehn Jahre lang prägte das bisher wohl schönste und eleganteste je gebaute Kampfflugzeug das Bild am Himmel über der Basis Hopsten/ Dreierwalde. Obwohl von der Absturzserie stark gebeutelt und als „Witwenmacher“ verrufen, galt es in den Augen der Flugzeugführer als sicher.

Gewinnen Sie den neuen Mini im Wert von 30.000,- DM



Knacken Sie den Tresor im Rahmen unserer großen
Autoschau am 8. und 9. September

Ferner erwarten Sie:

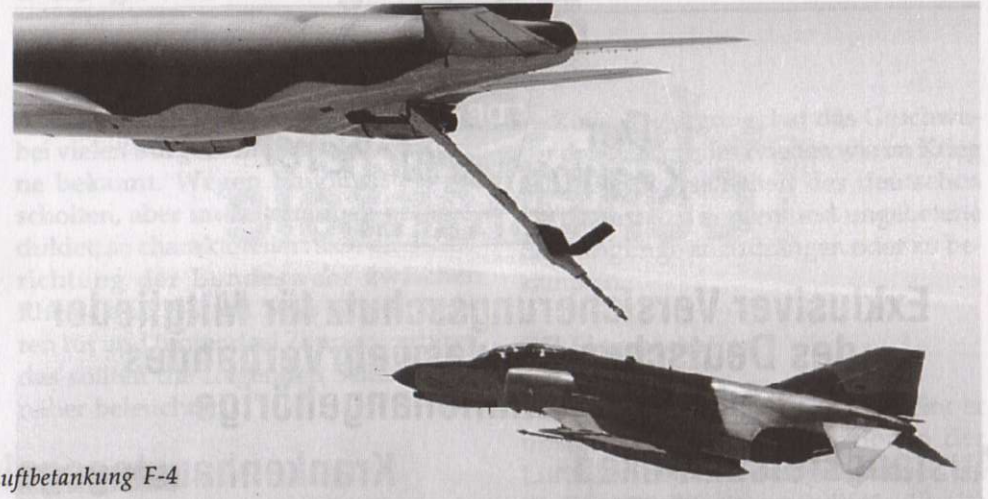
- Kinderschminkaktion
- Präsentation BMW-Neufahrzeuge
- attraktive Gebrauchte aller Fabrikate
- Accessoires, z.B. BMW Williams F1
- selbstverst. Speisen u. Getränke
- vieles mehr ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Am Bauhof 1-13 · Rheine - Tel. 0 59 71 / 5 00 41
www.bmw-tecklenborg.de

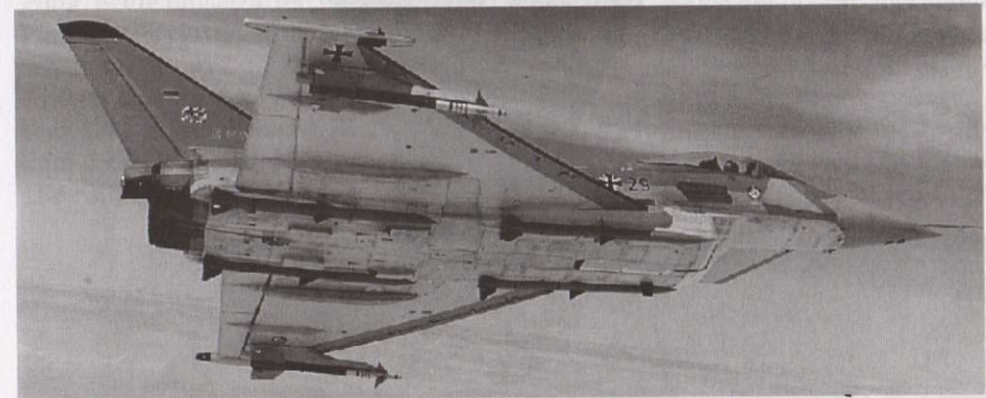
Mc Donnell Douglas F-4F „Phantom II“



Luftbetankung F-4

Seit 1975 wird dieses Flugzeugmuster im Geschwader geflogen. Die F-4F erreicht damit mit Abstand die bisher längste Stehzeit eines Kampfflugzeuges in der Luftwaffe. Ihre Zuverlässigkeit, Vielseitigkeit sowie die Leistungsmerkmale sind die Garanten für weitere Jahre bis zur endgültigen Entscheidung über das Nachfolgemodell. Die Aufnahme zeigt einen Jäger bei der Annäherung zur Luftbetankung.

Vision für das nächste Jahrtausend Eurofighter EF 2000



Es war zweifellos ein Stück Luftfahrtgeschichte, das mit dem offiziellen Roll-out des Eurofighter EF 2000 am 4. Mai 1994 über die imposant gestaltete Bühne des Hangars von British Aerospace in Warton/ UK ging. 1400 beeindruckte Zuschauer konnten sich von der beispielhaften Zusammenarbeit der vier beteiligten Nationen - Spanien, Italien, Großbritannien und Deutschland -

beim Bau eines Jagdflugzeuges modernsten technologischen Zuschnitts überzeugen, der zudem auch noch bezahlbar bleiben dürfte.

Der künftige europäische Jäger braucht auch keinen der potentiellen Gegner zu fürchten. Sein technisches Leistungsvermögen wird nur knapp von der künftigen F-22 der Amerikaner übertroffen werden, die dann aber auch doppelt so teuer sein wird.



Exklusiver Versicherungsschutz für Mitglieder des Deutschen Bundeswehrverbandes und deren Familienangehörige

Auslandsreisekranken-
versicherungsschutz

Krankenhaustagegeld



Anwartschaftsversicherung/Option

Experte für die Bundeswehr
Generalagentur

August Tepe

Marienstraße 20 · 48431 Rheine

Tel. (0 59 71) 5 42 55 · Fax (0 59 71) 5 74 29

Das „Westfalengeschwader“ stellt sich vor

Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ intern

Als „Das Jabo“ war es und ist es noch bei vielen Bürgern im Umfeld von Rheine bekannt. Wegen Fluglärm oft gescholten, aber im Innern doch gern geduldet; so charakterisiert sich diese Einrichtung der Bundeswehr zwischen Rheine und Hörstel. Was sich im Innern tut und hinter drei Zäunen verbirgt, das sollten die folgenden Seiten etwas näher beleuchten.

Der Auftrag

Die fliegende Luftwaffe unterscheidet bei Kampfflugzeugen zwei Einsatzarten: Den Luftangriff oder auch Gegenangriff, wie man diese Einsatzart seit ein paar Jahren nennt und die Luftverteidigung. Beide Einsatzarten waren hier am Platz bereits vertreten; als Jagdbombengeschwader 36 „W“ zu Zeiten des kalten Krieges und vor der Wiedervereinigung und als Jagdgeschwader 72 „W“ nach dem 1992. Nach diesem sogenannten „Re-rolling“, der Umstellung auf die rei-

ne Luftverteidigung, hat das Geschwader den Auftrag, im Frieden wie im Krieg für die Unversehrtheit des deutschen Luftraumes zu sorgen und ungebetene Eindringlinge anzudrängen oder zu bekämpfen.

Die Liegenschaften

Der Flugplatz Hopsten, so erscheint er übrigens in allen Publikationen der Luftfahrt, befindet sich geografisch bei 52 Grad 20 Minuten nördlicher Breite und 7 Grad 32 Minuten östlicher Länge, eingebettet zwischen den Ortschaften Dreierwalde und Spelle im Westen, Schapen im Norden, Hopsten und Hörstel im Osten, sowie Rheine im Süden. Hier befindet sich der operationelle Teil des Geschwaders, die Fliegende Gruppe mit ihren zwei Staffeln und die Technische Gruppe. Etwa drei Kilometer in südlicher Richtung liegt die zweite Dependence des Jagdgeschwaders: Das Munitionslager Uthuisen. Bewacht wird das



F-84 F „Thunderstreak“

Sicherheitshinweise zum Tag der offenen Tür JG 72 "W"

An dieser Stelle möchten wir Sie auf dem Flugplatz Hopsten begrüßen und Ihnen einige Sicherheitshinweise mit auf den Weg geben:



1. Parkplatzshuttle

Leider können Sie nicht in direkter Umgebung des Flugplatzes parken. Aufgrund des stattfindenden Flugbetriebes müssen wir eine Sperrzone einrichten und auch Rettungswege freihalten. Sie können mit den Bussen unmittelbar auf den Flugplatz gebracht werden.

2. Erste Hilfe

Wir haben mit Hilfe von DRK und MHD mehrere Unfallhilfestellen auf dem Flugplatz eingerichtet. Diese sind durch Rote-Kreuz-Flaggen gekennzeichnet. Auch werden Sanitäter auf dem Flugplatz Streifengänge durchführen und Ihnen vor Ort helfen können.

An der Unfallhilfestelle in der Halle 1 befindet sich auch eine Vermisstenstelle für Kinder, ebenso ist dort ein Babywickelraum eingerichtet.

3. Polizei

In der Halle 1 ist die Polizei vertreten. An dieser Stelle können Diebstähle u. ä. gemeldet werden. Ebenso werden Feldjäger der Bundeswehr auf dem Flugplatz Streife gehen.

4. Schadensereignis

Für den Fall eines Schadensereignisses gelten folgende Regeln:

- **Bewahren Sie unbedingt Ruhe** und geraten Sie nicht in Panik!
- Beachten Sie unbedingt die Anweisungen in den **Lautsprecherdurchsagen** und folgen Sie den Anweisungen des Funktionspersonals vor Ort.
- Der **Flugbetrieb wird in diesem Fall sofort eingestellt** und die Start- und Landebahn, sowie alle anderen Flugbetriebsflächen können als Sammelplatz genutzt werden.
- Im Falle einer ausbrechenden Panik haben wir in den **Absperungen und Zäunen sog. Sollbruchstellen** markiert. Dort kann man auf dem schnellsten Wege den Flugplatz verlassen
- Das DRK Steinfurt hat für den Fall eines Schadensereignisses ein **Kreisaukunftsbüro/ Personenauskunftsstelle** eingerichtet. Sie ist unter der Telefonnummer des Deutschen Roten Kreuzes Dreierwalde **05978/ 1202** zu erreichen.

5. Übersicht der Fluchtwege

Auf der rechten Seite sehen Sie einen Fluchtwegeplan des Flugplatzes Hopsten-Dreierwalde. Bitte verlassen Sie den Flugplatz gemäß diesem Schema.

6. Lärmschutz

- Halten Sie 30m Sicherheitsabstand von den Lautsprecherwagen!
- Halten Sie sich beim Vorbeiflug von Flugzeugen die Ohren zu oder benutzen Sie Gehörschutzstopfen!

7. Hitzeschutz

- Tragen Sie Kopfbedeckung und Sonnenbrille!
- Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor auf allen unbedeckten Hautstellen auftragen, besonders Gesicht, Nase, Ohren, Stirn!
- Hitzschlag und Sonnenstich sind Notfälle! Symptome: Schwindel, rote und heiße, trockene Haut oder Kopfschmerzen.
Erste Hilfe: Schatten, Kühlung, langsames Trinken von Wasser

8. Essen und Trinken

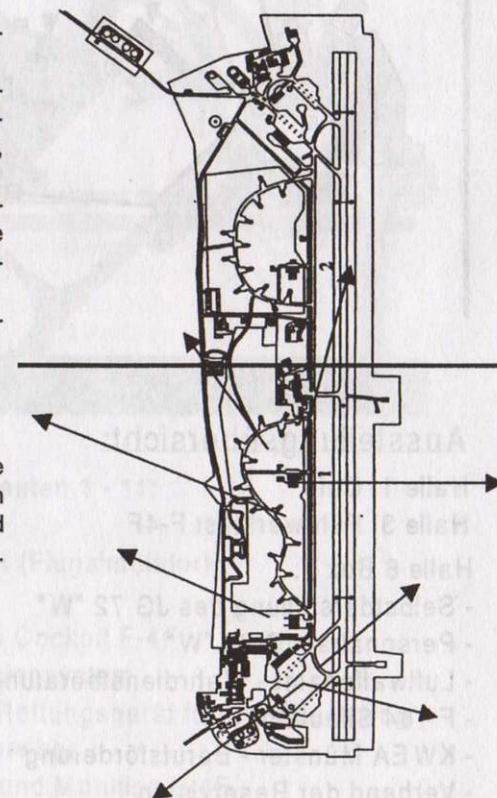
Wir haben auf dem Flugplatz mehrere Imbissstände und Essensausgabestellen eingerichtet. An den Ausgabestellen wird ab 11:30 Uhr Erbsensuppe bereitgehalten.

9. Flugbetrieb

Bitte entsorgen Sie den Müll in den dafür vorgesehenen Behältern und werfen Sie ihn nicht auf die Flugbetriebsflächen, da es sonst zu Schäden an den Flugzeugen kommen kann!

Das Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt auf den Flugplatz Hopsten.

Fluchtwegeskizze



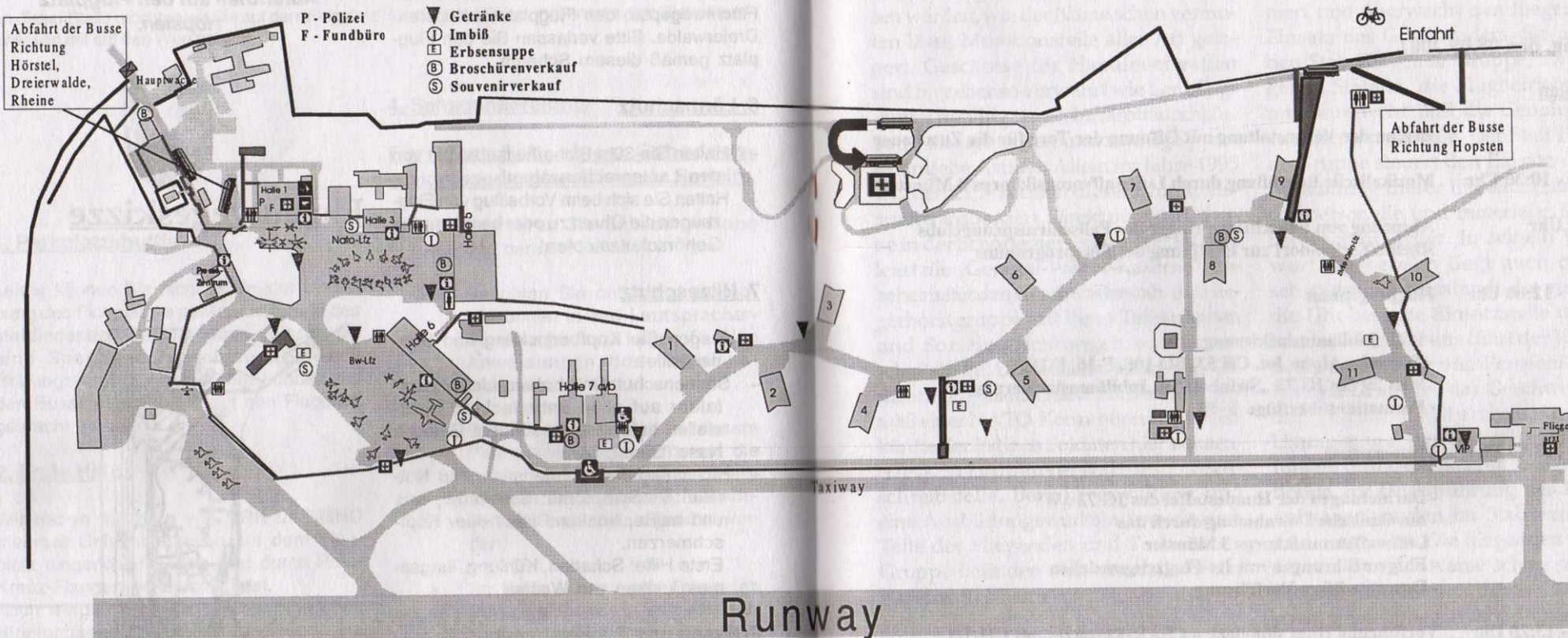
Tag der offenen Tür 2001

Legende:

Abfahrt der Busse
Richtung
Hörstel,
Dreierwalde,
Rheine

P - Polizei
F - Fundbüro

▼ Getränke
① Imbiß
E Erbsensuppe
B Broschürenverkauf
S Souvenirverkauf



Ausstellungsübersicht:

Halle 1: Cafe

Halle 3: Fahrwerktest F-4F

Halle 6 Box 1:

- Selbstdarstellung des JG 72 "W"
- Personalrat JG 72 "W"
- Luftwaffenamt - Wehrdienstberatung
- F 104 Simulator
- KWEA Münster - Berufsförderung
- Verband der Reservisten
- Deutscher Bundeswehrverband
- STOV - Rheine Ausbildungswerkstätten
- Militärseelsorge

Halle 6 Box 2: Instandsetzungsstaffel Bodengeräte

Halle 6 Box 3: Bewaffnung F-4F

Halle 6 Box 4: Besucherfoto im Cockpit F-4F

Halle 6 Box 5: Instandsetzungsstaffel

Halle 7 a: F-4F vorbereitet zum Bodenprüflauf

Halle 7 b: Triebwerkslauf

Flugzeugschutzbauten 1 - 11:

- Strahltriebwerke
- Aero-Soft GmbH (Flugsimulator)
- Firma Senger
- Besucherfoto im Cockpit F-4F
- Flugabwehrraketensystem
- Schleudersitz / Rettungsgerät für Lfz-Besatzung
- Fliegerhorstfeuerwehr
- Waffenanlagen und Munition F-4F
- Firma EADS Eurofighter und Simulator
- Radar- und Navigationsanlage F-4F

Programm

Samstag, den 08.09.2001

Zeitplan

- 09:00** Beginn der Veranstaltung mit Öffnung der Tore für die Zuschauer
- 09:30 - 10:30 Uhr** Musikalische Begrüßung durch Luftwaffenmusikkorps 3 Münster
- 09:50 Uhr** Absprung von Fallschirmspringer des Fallschirmsprungclubs Rheine/Eschendorf zur Eröffnung des Flugprogramms
- 10:30 - 12:00 Uhr** Flugprogramm
- F-4F Jubiläumslackierung
 - Tornado, Alpha Jet, CH 53, BO 105, F-16, F-18, MiG 29 des JG 73 „Steinhoff“ in Jubiläumslackierung
 - Formationsüberflüge F-4F
- 12:00 - 13:00 Uhr** Mittagspause
- Darbietungen der Hundestaffel des JG 72 „W“
 - musikalische Umrahmung durch das Luftwaffenmusikkorps 3 Münster
 - Flugvorführungen mit Jet-Flugzeugmodellen
 - Dragster-Bikes Vorführung
- 13:00 - 13:20 Uhr** Vorführung eines simulierten CSAR-Einsatzes mit UH-1D
- 13:20 - 15:00 Uhr** Flugprogramm
- Tornado, Alpha Jet, CH 53, BO 105, F-16, F-18, Mirage 2000, MiG 29 des JG 73 „Steinhoff“ in Jubiläumslackierung
 - Formationsüberflüge F-4F
 - F-4F Jubiläumslackierungen
- 15:30 Uhr** Absprung von Fallschirmspringer des Fallschirmsprungclubs Rheine/Eschendorf
- 16:00 Uhr** Veranstaltungsende

Areal von der zivilen Hundewache, die auch auf der Basis Dreierwalde für Sicherheit sorgt. Im Munitionslager Uthuisen werden, wie der Name schon vermuten lässt, Munitionsteile aller Art gelagert. Geschosse für Handfeuerwaffen sind hier ebenso verwahrt wie Lenkflugkörper für Flugzeuge, Infrarottäuschkörper, Störkartuschen und sonstige pyrotechnische Artikel. Allein im Jahre 1995 wurden 21,7 Tonnen dieser Munitionsarten transportiert. Direkt mitten in Rheine in der Schorlemerstraße, liegt last not least die „General-Wever-Kaserne“. Sie beheimatet den Geschwaderstab, die Fliegerhorstgruppe mit ihren Teileinheiten und Sozialeinrichtungen wie Mannschaftsheim, Unteroffizierheim oder Offizierheimgesellschaft. Ferner sind gemäß einer NATO-Konzeption alle Unterkünfte der ledigen Soldaten hier konzentriert. Truppenverwaltung, Fernschreibstelle, Bezirksverwaltung und eine Ausbildungswerkstatt sowie auch Teile der Fliegenden und Technischen Gruppe befinden sich ebenfalls in der Kaserne in Rheine.

Der Stab des Jagdgeschwaders 72 "W"

Der Geschwaderstab unterstützt den Kommandeur bei der Führung des Geschwaders und umfasst Bearbeiter für die Sachgebiete Personalwesen, Sicherheit, Einsatz, Ausbildung, Logistik und Fernmeldewesen. Die Truppenverwaltung, Standardisierungsgruppe und die Dienststellen des Flugsicherheitsstabs-offiziers und Fliegerarztes sind ebenfalls dem Geschwaderstab angegliedert. Dem Kommandeur unterstehen drei Gruppen, die von Kommandeuren geführt werden und denen ebenfalls ein Gruppenstab zugehörig ist.

Die Fliegende Gruppe

Die Fliegende Gruppe plant, koordiniert und überwacht den fliegerischen Einsatz des Geschwaders. Sie umfasst den Stab Fliegende Gruppe, zwei Fliegende Staffeln, die Flugbetriebsstaffel mit Feuerwehr und die Geophysikalische Beratungsstelle. Der Stab Fliegende Gruppe steuert den Einsatz und die Ausbildung dieser Einheiten und stellt die personelle und materielle Einsatzbereitschaft sicher. In seinem Verantwortungsbereich liegt auch der Geschwadergefechtsstand, die rund um die Uhr besetzte Einsatzstelle des Verbandes. Von hier aus führt der Kommandeur, unterstützt von Personal aus allen drei Gruppen, das Geschwader bei den periodisch durchzuführenden Übungen und den taktischen Überprüfungen durch die NATO. Alle Informationen zur Durchführung des Einsatzauftrages werden im Stab verarbeitet und umgesetzt. Die fliegenden Staffeln führen, wie der Name schon sagt, den fliegerischen Einsatz durch. Das Erreichen eines hohen Ausbildungsstandes und die sichere Durchführung des Flugbetriebes sind hier oberstes Ziel. Das Trainingsprogramm der Besatzungen ist in nationalen und NATO-Vorschriften festgelegt. Als Besonderheit ist der Ausbildungsauftrag der zweiten Staffel zu erwähnen. Junge Besatzungen aller F-4F Geschwader werden hier nach ihrer Ausbildung in den USA mit den europäischen Wetterverhältnissen und einer für sie völlig neuen Luftraumstruktur vertraut gemacht. Weiterhin werden hier Umschulungslehrgänge für Umsteiger auf die F-4F, sowie Lehrgänge zur Ausbildung erfahrener Besatzungen zu Lehrpersonal durchgeführt. Die

Saunapark

Rheini-Villa

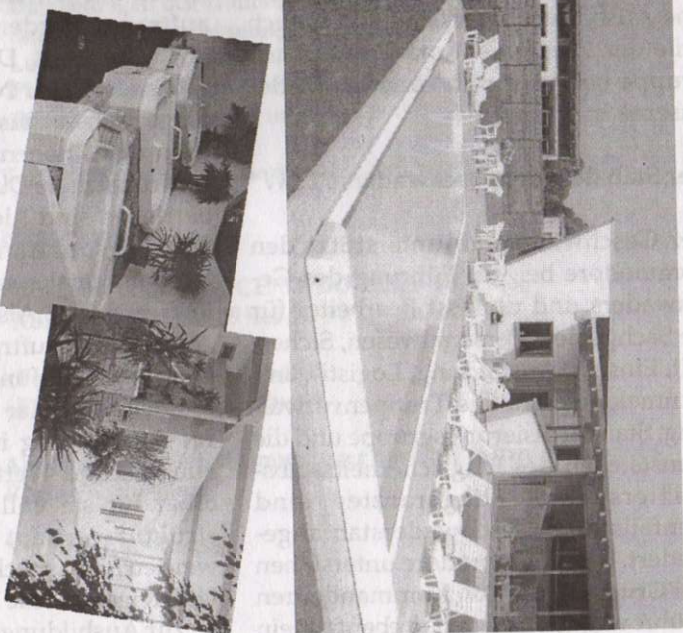
DIE THERME IN RHEINE

- 5 verschiedene Saunen
- Whirlpool, Kneippbecken
- beheiztes Außenschwimmbecken
- Solarium, Massage
- Bistro-Café
- Gruppenermäßigung

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 14.00 - 23.00 Uhr : **Mittwoch nur Damensauna** ab 09.00 Uhr
Samstag 10.00 - 22.00 Uhr : Sonntag 10.00 - 19.00 Uhr

48432 Rheine, (Kanalhafen Süd) Edisonstraße 12, Telefon 0 59 71 / 79 67 11



der zu erledigenden Aufgaben wohl auch die vielseitigste. Mit dem auf Unterstützung der fliegenden Staffel, aber auch des gesamten Verbandes, ausgerichteten Auftrages ist die gesamte Technische Gruppe jeden Tag neu gefordert. Um der Herausforderung gerecht zu werden, täglich die technische Einsatzbereitschaft des Westfalengeschwaders nach den von der NATO aufgestellten Kriterien zu gewährleisten, stehen dem Kommandeur der Technischen Gruppe fünf Einheiten zur Verfügung, die sowohl die Wartung, Instandsetzung und Beladung der Luftfahrzeuge sicherstellen, als auch das gesamte Geschwader in jeder Hinsicht versorgen.

Der Stab der Technischen Gruppe

Hier wird verantwortlich die Steuerung und Planung von Arbeiten an den Luftfahrzeugen des Waffensystem Phantom F-4F und sämtlichen Bodendienstgeräten betrieben. Darüber hinaus ist der Stab für die Koordination von Ausbildungsgängen, für die statische Erfassung aller Daten als Entscheidungsgrundlage für weitere Arbeitsverfahren im technischen Bereich und für Organisation und Ablauf von Verlegeübungen zuständig. Das Nachprüfwesen von Arbeiten im flugzeugtechnischen und elektronischen Bereich gehört ebenfalls zum Aufgabenspektrum des Stabes.

Die Instandsetzungsstaffel

Wie der Name schon ahnen lässt, werden in dieser Staffel Störungen an den Luftfahrzeugen und Bodendienstgeräten durch Reparatur bzw. Instandsetzung behoben. Dazu kommt die Durch-

Geophysikalische Beratungsstelle führt die Flugwetterberatung der Luftfahrzeugbesatzungen durch. Jeder Flug wird unter Beachtung aller erhältlichen Wetterinformationen geplant und durchgeführt. Die Flugbetriebsstaffel ist für die sichere und reibungslose Durchführung des Flugbetriebes mitverantwortlich. Sie betreibt den Kontrollturm und die Radarkontrollstelle, die es ermöglicht, die Flugzeuge auch bei schlechtem Wetter sicher zum Platz zurückzuführen. Die Flugabfertigung gehört ebenfalls zu dieser Staffel. Hier erhalten die Besatzungen eine eingehende Beratung und Information über Ausweichflugplätze, Flugbeschränkungsgebiete und den Status der Navigationsanlagen. Die Flugpläne werden über die Flugabfertigung an die übergeordneten Flugsicherungsstellen weitergeleitet. Die Aufgabe der Fliegerhorstfeuerwehr ist die Brandbekämpfung bei Unfällen oder Zwischenfällen im Flugbetrieb. Modernes Gerät und gut ausgebildetes Personal garantieren eine schnelle und effektive Durchführung von Rettungseinsätzen, wenn notwendig auch über den Rahmen des Geschwaders hinaus. Die Fliegende Gruppe hat also ein breites Spektrum von Aufgaben. Hochmotiviertes und gut ausgebildetes Personal garantieren, dass das oberste Ziel des Geschwaders erreicht wird: **Die sichere und effektive Durchführung des Flugbetriebes.**

Die Technische Gruppe

Die Technische Gruppe ist eine der tragenden Säulen des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“. Mit ca. 850 Soldaten und zivilen Mitarbeitern ist sie die personell stärkste Gruppe und mit ihrer Vielfalt

Schuh+ Sport GREVINGA Schuh+ Sport

Osnabrücker Straße 276

Ihr Fachgeschäft für aktuelle Sportswear und sportive Mode

Besaitungs - Service von Tennis- Squash- und Badmintonrahmen

Inh. D. Berger Tel.: 05971/96930

Ihr Partner in Sachen Neu- und Jahreswagen



Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen

Autohaus Wessels GmbH

Vertragswerkstatt
der DaimlerChrysler AG

48465 Schüttorf
Alter Bentheimer Weg 4
Tel. (0 59 23) 96 45-0



F-4 in der Bremshalle

führung von periodischen Inspektionen und der planbaren Instandsetzung in den Bereichen Triebwerk, Flugzeugmechanik, Hydraulik, Elektrik, Klimaanlage und Sauerstoffversorgung, Metallarbeiten, Rettungsgerät, Rad und Reifen, sowie Bodendienstgerät. Ebenso gehört der Wechsel von Fristaustauschteilen oder die Durchführung von technischen Änderungen an Luftfahrzeugen zu ihrer Arbeit. Zur Instandsetzungsstaffel gehören aber auch die „allgemeinen Werkstätten“, in denen vorwiegend zivile Arbeitnehmer beschäftigt sind. Eine Vielzahl von Berufsbildern findet man hier in der Schmiede, der Schreinerei, Dreherei, in der Malerwerkstatt oder in der Sattlerei.de

Die Wartungsstaffel

Die Wartungsstaffel ist diejenige Einheit der Technischen Gruppe, die am unmittelbarsten mit dem Flugbetrieb verzahnt

ist. Sie ist mit ihren Flugzeugschutzbauten, in denen die Luftfahrzeuge des Geschwaders abgestellt werden, Ausgangspunkt des Flugbetriebs. Im Zwischichtsystem, das auf den Flugplan abgestimmt ist, werden hier durch die Wartungscrews, die den insgesamt vier Wartungszügen zugeordnet sind, die Luftfahrzeuge in der von der Fliegenden Gruppe geforderten Konfiguration bereitgestellt. Hierzu zählt der An- und Abbau von Außentanks und sonstiger Ausrüstung sowie die Beladung mit Einsatz- und Übungsmunition. Um den hohen Ansprüchen der Flugsicherheit gerecht zu werden, sind selbstverständlich die vorgeschriebenen Flugdienstinspektionen vor, zwischen und nach den Flügen durchzuführen. Bis zur Einsatzklarmeldung an die Luftfahrzeugbesatzung ist die Wartungscrew darüber hinaus verantwortlich für die Ergänzung der verbrauchten Betriebsmittel (Kraftstoff, Öle, Druckgase). All diese Arbeiten werden



Wir entwerfen Schmuck!

Wir fertigen Schmuck!

48431 Rheine
Tel. 05971 / 3344

PKW · LKW · VW-BUSSE Mietmöbelwagen für den preisgünstigen Umzug

Ihr schuldloser Unfall ist nur unser Problem, da wir direkt mit der Versicherung Ihres Unfallgegners oder über Ihren Rechtsanwalt abrechnen.

AUTOVERLEIH maatje

Konr.-Adenauer-Ring / **Tel. 64488**
Walshagenstr.

— Weil Service bei uns Klasse ist —

Die Städtische Abendrealschule Rheine

- Realschulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss
- Schulabschluss in Französisch und Niederländisch

Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.40 – 22.00 *oder* Montag bis Freitag 8.25 – 12.15

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine.
(Parkplatz: Runde Straße)

☎ 05971 / 55124 Fax 95977, Email: ARSRheine@aol.com



Wartungsreparatur an der F-4

in Teamarbeit unter der Führung eines Portepeeuunteroffiziers (Wartungsgruppenführer) erledigt, der mit seiner Unterschrift im Bordbuch des Luftfahrzeugs die korrekte Durchführung bestätigt. Um die Qualität dieser Tätigkeiten nachhaltig zu sichern, werden alle Wartungscrews regelmäßig bei einer besonderen Teileinheit der Staffel, die auch die Ausbildung neu zuversetzter Soldaten durchführt, einer Rezertifizierung unterzogen. Diese Ausbildungs- und Standardisierungsgruppe schult auch die Luftfahrzeugbesatzungen des Geschwaders regelmäßig im Umgang mit dem Luftfahrzeug am Boden, um notfalls auch ohne Wartungscrews, beispielsweise bei Zwischenlandungen im Ausland, die wichtigsten Wartungsarbeiten selbst durchführen zu können. Neben den eigenen Flugzeugen betreut die Wartungsstaffel sämtliche Gastflugzeuge der unterschiedlichsten Typen, die den NATO-Flugplatz Hopsten anfliegen. Hierauf ist eine weitere Teileinheit, Cross-Servicing,

spezialisiert. Die Soldaten und zivilen Mitarbeiter dieser Teileinheit werden daher zusätzlich zur F-4F Phantom noch an bestimmten anderen Flugzeugtypen der Bundeswehr und der NATO-Partner ausgebildet.

Die Elektronik- und Waffenstaffel

Die Elektronik- und Waffenstaffel ist mit der Wartung und Instandsetzung der Luftfahrzeugelektronik sowie der Wartung, Instandsetzung und Montage der Waffenanlage und deren Munition beauftragt. Der Elektronikbereich der Staffel umfasst die Radaranlage, die Navigationsanlagen, den Flugzeugfunk und die Flugregelanlage. Eine weitere Teileinheit ist für die Geräte zur elektronischen Kampfführung verantwortlich. Im Bereich des Kalibrierlabors werden die Testgeräte, die zu den Arbeiten am Luftfahrzeug und in den Werkstätten benötigt werden, überprüft und



www.mtu.de

Unbeatable

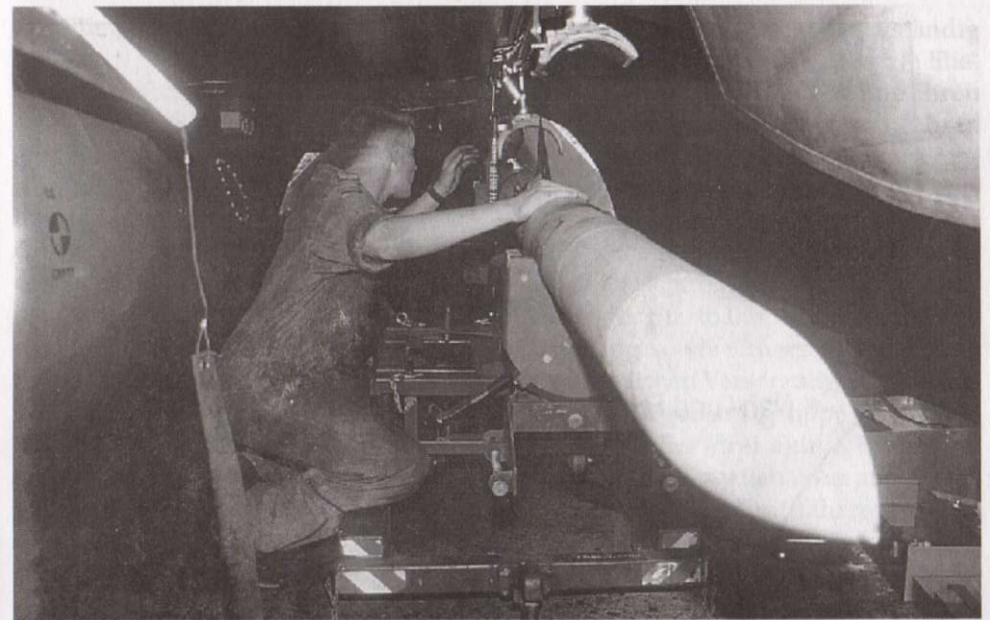
Sicherheit weltweit. Die Zukunft braucht überlegene Antriebe.

Diesen Auftrag erfüllt die MTU. Als bewährter Partner der deutschen Streitkräfte und ihrer europäischen Verbündeten. Mit innovativen Technologien, die unerreichte Kräfte freisetzen. Mit umfassender Kompetenz eines Systemführers. Mit effektiven Instandhaltungs- und Logistikprogrammen. Die MTU gibt unerreichte Schubkraft, heute und morgen.



Ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG

MTU Aero Engines
Unternehmenskommunikation
und Repräsentanzen
Dachauer Straße 665
80995 München
Tel +49 (0)89 1489-4042
Fax +49 (0)89 1489-2172



Montage von Raketen unter einer F-4

kalibriert. Der Waffenbereich der Staffel setzt sich aus der Bordkanonen- und Außenlastenträgeranlage und den Startgeräten für die Lenkflugkörper zusammen, sowie dem Rettungssystem Schleudersitz. Ein zweiter Bereich ist die dazugehörige Munition, die aus den Lenkflugkörpern AIM 9L Sidewinder und AIM 120 AMRAAM, den Stör- und Täuschkörpern und der Bordkanonenmunition besteht.

Die Nachschubstaffel

Sie ist verantwortlich für die Lenkung der gesamten Materialströme in und aus dem Verband. Das Spektrum der ca. 20.000 Versorgungsartikel reicht von der Schraube über Munition bis zum hochwertigen Radargerät. Daran beteiligt sind die Teileinheiten Disposition (ZTBÜ-AR), Annahme und Versand, La-

ger (ein Hauptlager und zwei Außenlager) und die Dezentrale Beschaffung. Neben der beschriebenen Nachschublenkung ist die Nachschubstaffel auch verantwortlich für die Truppenversorgung. Dies beinhaltet die Versorgung des Geschwaders mit Kraft- und Betriebsstoffen durch die Teileinheit POL (Petrol, Oil, Liquides). Darüber hinaus steht die Truppenversorgung für die Bekleidungsangelegenheiten dem Verband zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt die Nachschubstaffel durch die Teileinheit Verpflegung mit zwei Küchen für je 299 Verpflegungsteilnehmern, zwei Pilotenküchen und die Speisenausgabe in der Offiziersheimgesellschaft. Die Staffelführung, mit den Teileinheiten Innendienst, Personalwesen und Nachschub, sorgt dafür, dass die Rahmenbedingungen für die Arbeitsabläufe geschaffen werden.

UMZUGSZENTRALE

- Nah- und Fernumzüge
- Küchen De-/Remontagen mit allen Anschlüssen
- Erneuerung von Küchenarbeitsplatten
- kostenlose Beratung vor Ort
- Angebotserstellung/Abrechnung nach dem BUKG
- Versicherung
- Lagerung
- ISO 9002



Tel. 0800 / 869 84 79
oder Buchstabenwahl

Tel. 0800 / UMZUGSZENTRALE

N U L L T A R I F
bis 10 Sekunden Wartezeit

VP. Aachen, Berlin, Bonn, Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Kiel, Leipzig, München, Nürnberg, Rheine-Westf., Rostock, Stuttgart, Kiel, Ulm.

Die Fliegerhorstgruppe

Während bisher Bereiche des Geschwaders vorgestellt wurden die fast ausschließlich mit der „Fliegerei“, wenigstens aber mit Flugzeugen zu tun hatten, soll Ihnen jetzt ein Teil des Verbandes näher gebracht werden, der zumindest auf den ersten Blick wenig Zusammenhang mit dem Fliegen erkennen lässt, die Fliegerhorstgruppe.

Sie ist vergleichbar einer Flugplatz-GmbH und hat den Auftrag, mit ihrem Personal und technischen Mitteln die Unterstützungsleistungen zu „produzieren“, die für die Einsatzsicherung der fliegenden und technischen Gruppen des Verbandes erforderlich sind. Zu den geforderten Leistungen der Fliegerhorstgruppe zählen:

- Bewachung des Flugplatzes und seiner Einrichtungen,
- Kfz-Betrieb einschließlich des Personal- und Materialtransport sowie die Reparatur des Fuhrparks,
- medizinische und zahnmedizinische Versorgung der Soldaten,
- Bearbeitung der Baumaßnahmen einschließlich des Bauunterhalts und der Sanierung in den Kasernen des Geschwaders,
- Arbeiten an der Startbahn sowie den Rollbahnen des Platzes,
- Kampfmittelerkundung und Kampfmittelbeseitigung,
- ABC- Abwehr und Selbstschutz (Entstrahlen/Entgiften),
- Anfertigen von Bilddokumenten,
- Unterbringung von Soldaten und zivilen Gästen bei Tagungen sowie
- Kontaktstelle zu benachbarten zivilen und militärischen Stellen.
- Auch den Kasernenkommandanten stellt die Fliegerhorstgruppe.

Kurz gesagt: Die FlgHGrp ist zuständig für alles, was dazu dient, dass die Fliegende und Technische Gruppe ihren Einsatzauftrag ungestört durchführen kann. Im Fall eines Krieges kommt hinzu: Bewachen und sichern des Fliegerhorstes vor Angriffen am Boden, Abwehr von Tieffliegerangriffen, ABC- Abwehr und Selbstschutzmaßnahmen, Instandsetzen der Startbahn und Schadensbekämpfung sowie Sicherstellen der sanitätsdienstlichen Versorgung. Hierzu verfügt die Fliegerhorstgruppe JG 72 „W“ nicht nur über drei aktive Einheiten, nämlich die Luftwaffensicherungsstaffel (LwSichStff), die Kraftfahrzeugstaffel (KfzStff) und die Luftwaffensanitätsstaffel (LwSanStff), sondern auch als MobEinheit über die Startbahninstandsetzungsstaffel (SBInstStff) sowie über zwei weitere Sicherungsstaffeln, die ebenfalls nur aus Reservisten bestehen. So wird aus der zunächst kleinsten Gruppe des Geschwaders mit ca. 340 Angehörigen nach Eintreffen der Reservisten im Verteidigungsfall die größte Gruppe mit ca. 1.200 Soldaten und Zivilbediensteten.

Stab Fliegerhorstgruppe

An erster Stelle steht hier die Aufgabe des Kasernenkommandanten. Dieser ist zuständig für alle Liegenschaften des Geschwaders. Der Feldwebel für Kasernenangelegenheiten koordiniert den Wachesatz des Geschwaders, der von allen Soldaten des Geschwaders durchgeführt wird. Dabei werden sie durch eine Zivilwache ergänzt, die derzeit 24 Dienststunden zur Bewachung mit einsetzt. Das Aufgabenspektrum „Infrastruktur“ nimmt einen großen Platz ein. Der Infrastrukturoffizier bearbeitet die Belange der militärischen Infrastruktur für das Jagdgeschwader.



Die Sonne von Deci...
... ist gleich um die Ecke.

SUNNENSTUDIO

Service-Studio
ohne Voranmeldung



TROPIC SUN

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 21.00 Sa., So. u. Feiertags 9.00 - 20.00

Osnabrücker Str. 266 • 48429 Rheine • Tel.: 05971 / 805171

Wir verleihen:

- Videofilme
- Videorekorder
- Super Nintendo
Konsole u. Spiele
- Nintendo 64



Wir verkaufen:

- Videofilme
- Super Nintendo
- Nintendo 64

Öffnungszeiten:
Montags - Samstags
10.00 - 22.00

Osnabrücker Str. 264 ■ 48429 Rheine ■ ☎ 05971 / 83800

schwader. Der Aufgabenbereich dieser Teileinheit benötigt einen langen Atem, denn Baumaßnahmen dauern von der Planung bis zum Abschluss oft mehrere Jahre: Der Infrastrukturoffizier ermittelt den jährlichen Bedarf für die Bauunterhaltung. Er koordiniert die Bauausführung mit der Truppe und den ausführenden Stellen. Darüber hinaus sind viele kleine Instandhaltungsarbeiten, wie Stellungsbau, Kabelgräben etc. notwendig. Auch wenn sie zur Zeit nicht aktiv sind, stellen die drei Geräteeinheiten (Einheiten, die erst ab einer bestimmten Alarmstufe mit ausgebildeten Reservisten gefüllt werden) der Fliegerhorstgruppe einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit des Stabes dieser Gruppe dar. Ausbildung der Reservisten sowie gemeinsame Übungen fördern die Leistungsfähigkeit des Verbandes. Hier spielt die SBInstStff eine herausragende Rolle. Diese Staffel ist ausgerüstet mit schwerem Pioniergerät und ist in der Lage, in kürzester Zeit Krater und Löcher auf den Flugverkehrsflächen zu schließen und neue Landebahnen zu bauen. Da dies aber eine Aufgabe ist, die erst in einem Krieg zum Tragen kommt, sind bis auf wenige Funktionen die Dienstposten mit Reservisten besetzt. Die mob-beordneten Soldaten werden in regelmäßigen Abständen zu Mob-Übungen einberufen. Die Ergebnisse und Leistungen dieser Reservisten fließen in die Bewertung des NATO-Prüfteams ein, welches regelmäßig die Einsatzbereitschaft des Verbandes nach NATO-Kriterien überprüft. Außerdem verfügt die Einheit über Personal, welches bei der Kampfmittelerkundung und Kampfmittelbeseitigung zum Einsatz kommt. ABC- Abwehr und Selbstschutz sind Aufgaben, die im Stab der Fliegerhorstgruppe für das gesamte Geschwa-

der geplant, koordiniert ausgebildet und überwacht werden. Dazu gehören das Aufspüren von ABC-Kampfstoffen, die Dekontaminierung (Entstrahlen/Entgiften), das Bergen und Retten von Personal und Material, sowie die Feuerbekämpfung und Trümmerbeseitigung. Neben diesen Aufgaben betreibt die Fliegerhorstgruppe eine Bildstelle, deren Aufgabe es zum Beispiel ist, technische Besonderheiten bei der Instandsetzung und Störbehebung der Flugzeuge auf Fotos zu dokumentieren. Die „Dienststelle“ des Servicetrupps, die übrigens in keiner STAN des Verbandes aufgeführt ist, kann man sich aus dem Geschwader schon kaum mehr wegdenken. Scherzhaft wird hier vom „Hotel Westfalen“ gesprochen. Ob es Mob-Übungen, Tagungen, Lehrgänge, Seminare oder andere „Highlights“ sind, immer, wenn es um eine Unterkunft geht, ist die Vorzimmerdame des Kommandeurs „die Ansprechpartnerin“. Schließlich wird die Aufgabe des Sportoffiziers des Geschwaders durch einen Offizier der Fliegerhorstgruppe wahrgenommen. Dieser führt die Übersicht über die sportliche Leistungsfähigkeit der Soldaten und plant Sporttage und Wettkämpfe. Insbesondere die Funktion des Kasernenkommandanten macht den Kommandeur zum unmittelbaren Ansprechpartner für viele militärische und zivile Dienststellen. An erster Stelle steht hier der Standortälteste, der für den Standort Rheine Aufgaben und Themen von militärischer Bedeutung regelt und koordiniert. Aber auch mit der Standortverwaltung, dem Infrastrukturstab Nord in Münster und dem Wehrbereichskommando ist der Stab in regelmäßigem Kontakt. Polizei, zivile Sanitätseinrichtungen sowie Sportvereine halten Verbindung und werden vom Geschwa-

Immobilien-Zentrum

Rheine GmbH



Kockmann & Stadtparkasse



Kardinal-Galen-Ring 33
48431 Rheine

Tel. 0 59 71 / 16 03-0

Fax 0 59 71 / 16 03-37

E-mail info@immozentrum-rheine.de

Internet www.immozentrum-rheine.de

der über die Schnittstelle Fliegerhorstgruppe unterstützt. Ab Frühjahr 2002 wird die Fliegerhorstgruppe aufgelöst. Damit fallen die meisten Dienstposten weg. Die Kfz-Staffel wird mit der Nachschubstaffel der Technischen Gruppe zusammengelegt. Die LwSichStff sowie die Mob-Einheiten werden aufgelöst. Die LwSanStff wird in den Organisationsbereich des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr übergeführt. Die verbleibenden Aufgaben werden dann durch das Geschwader selbst wahrgenommen werden müssen.

Die Luftwaffensicherungsstaffel

Die Luftwaffensicherungsstaffel (LwSichStff) sichert im Einsatz die Einrichtungen und das Personal des Jagdgeschwaders 72 „W“ vor Übergriffen durch Demonstranten sowie Angriffen terroristischer oder feindlicher Kräfte. Für diese Aufgabe stehen ihr im Frieden zwei Sicherungszüge mit ca. 100 Soldaten und eine zivile Wache mit ca. 60 Diensthundeführern und zur Zeit 24 Diensthunden zur Verfügung. Um das Geschwaders wirkungsvoll schützen zu können, müssen die Soldaten der LwSichStff ein umfangreiches Ausbildungs- und Trainingsprogramm durchlaufen. Neben einer umfassenden und spezialisierten Waffen- und Schießausbildung werden die Soldaten zusätzlich im Funk- und Fernmeldedienst, in Selbst- und Kameradenhilfe, in der ABC-Abwehr und im Selbstschutz sowie im Pionierdienst und den für ihren Einsatz notwendigen rechtlichen Grundlagen ausgebildet. Für jeden Angehörigen der Staffel ist körperliche Fitness ein unverzichtbares Muss. Nicht umsonst werden an Soldaten der Luft-

waffensicherungsgruppe hohe körperliche Anforderungen gestellt, die über dem Durchschnitt der Wehrpflichtigen liegt. Konditionstraining, Laufen, Schwimmen, Leichtathletik und kleine Trainingsspiele schaffen hierbei die notwendige körperliche Kraft. Die Krönung ihrer Ausbildung erhalten die Soldaten als mobiles Einsatzkommando im Orts- und Häuserkampf sowie im Jagd- und Waldkampf. Hierbei lernen sie, sowohl an Straßensperren und Kfz-Kontrollpunkten als auch in bebauten Gebieten und in unübersichtlichem Gelände bei Tag und Nacht wirkungsvoll und sicher zu handeln. Höhepunkt dieser Ausbildung ist ein Aufenthalt auf dem Truppenübungsplatz, bei dem all diese Ausbildungsabschnitte im Zusammenspiel geübt wird. Die zivile Wache der LwSichStff sichert die Einrichtungen des Jagdgeschwaders 72 „W“ durch den Einsatz ihrer Diensthundeführer und Diensthunde als Streifengänger und Posten an besonders zu schützenden Objekten. Hierzu müssen Mensch und Hund ein umfangreiches Sicherheits- und Ausbildungsprogramm trainieren. Neben verschiedenen Schutz- und Unterordnungsübungen wird besonders die Zusammenarbeit von Hundeführer und Hund bei Übergriffen trainiert, um in den täglichen Streifen- und Kontrollgängen sicher arbeiten zu können. Dabei wird großer Wert auf die Tatsache gelegt, dass der Diensthund kein wilder Kampfhund ist, sondern sehr präzise den Anweisungen seines Hundeführers gehorcht. Besonders gute Hunde erhalten eine Zusatzausbildung als Sprengstoffspürhund. In dieser Funktion kommen auch aus Rheine Diensthundeführer im ehemaligen Jugoslawien zum Einsatz. Ferner werden die Diensthunde neben den speziellen



**Für alle
Fälle
zu haben.**

Stapler von STILL.

Unser Qualitätsprogramm umfaßt Elektro-, Diesel- und Treibgasstapler, Nieder- und Hochhubwagen, Kommissioniergeräte, Wagen und Schlepper.

Rufen Sie uns einfach an:

**STILL GmbH
Berzeliusstraße 10
D-22113 Hamburg
Telefon: (0 40) 73 39-1511
Telefax: (0 40) 73 39-1585
e-mail:
Reinhard.Heilemann@still.de
http://www.still.de**



Wach- und Kontrollaufgaben auch erfolgreich als Unterstützung zu speziellen Einsätzen der Sicherungszüge, beispielsweise bei nächtlicher Durchsuchung von Waldstücken oder bei Demonstrationen mit herangezogen.

Die Kraftfahrzeugstaffel

Die Kraftfahrzeugstaffel sorgt für Bewegung im Geschwader. Die 100 Mann und (Frau) starke Truppe „bewirtschaftet“ die insgesamt ca. 330 Fahrzeuge des Verbandes. Dazu verfügt die KfzStff neben den Teileinheiten Führung, Innendienst und Nachschub über eine Kfz-Werkstatt, eine Transportplanung und -steuerung (TPS) sowie drei fahrende Züge. Die Transportplanung und -steuerung befasst sich u.a. mit der Dokumentation durchgeführter Instandsetzungen und technischer Änderungen. Darüber hinaus fungiert die TPS als Mittler zwischen Werkstatt und fahrenden Zügen, wenn es z. B. um Fragen der planmäßigen Instandsetzung geht. Hier treffen unterschiedliche Interessen gern aufeinander. Darüber hinaus werden alle Fahraufträge des Geschwaders hier erstellt. Das sind im Jahr ca. 6000 Fahraufträge. Die Werkstatt mit ihren drei Bereichen, General-Wever-Kasene / KfzHof - Werkstatt Basis - Werkstatt Tankfahrzeuge, verfügt über viele Spezialisten. Dort arbeiten z.B. Kfz-Mechaniker mit den Vertiefungsrichtungen Gefahrgutfahrzeuge und Sonderfahrzeuge (Feuerwehr, Winterdienstgerät etc.) und natürlich Schlosser, Kfz-Elektriker und Lackierer. Die Typenvielfalt fordert darüber hinaus eine Unterteilung nach Pkw, Lkw und Bus. Hier werden jährlich ca. 1800 Instandsetzungsaufträge abgearbeitet, um unsere Fahr-



! PARK-PROBLEME?

Nicht in der City von Rheine. Da gibt es weit über 2.000 Stellplätze, verteilt auf über ein Dutzend Parkplätze, Parkhäuser und Tiefgaragen. Selbst an verkaufsoffenen Samstagen ist da immer noch ein Plätzchen zu finden.

- ! Problemlos parken,**
- ! bequem einkaufen:**

Das entspannte Cityvergnügen.



**StadtBus und Parken
Stadtwerke Rheine**

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Stadtbus und Parken, Stadtwerke für Rheine, Tel.: 45-0



Private Vorsorge?

**Beste Aussichten:
Vorsorge nach Maß mit
BHW – Ihrem FinanzPartner.**

Mit dem umfassenden Vorsorge- und Versicherungsangebot von BHW Ihrem FinanzPartner können Sie

- ▲ renditestark vorsorgen und
- ▲ kräftig Vermögen bilden.

Bestimmen Sie selbst was Ihnen wichtig ist und schaffen Sie sich Ihre persönliche Vorsorgestrategie.

Ihr BHW Berater macht das für Sie.

BHW ServiceCenter
Bahnhofstr. 14, 48431 Rheine
Telefon (0 59 71) 1 61 33 -0
Telefax (0 59 71) 1 61 33 29
Verkaufsleiter Hermann Hinken
Uferstr. 14, 48499 Salzbergen
Tel. (0 59 76) 26 52

BHW
Ihr FinanzPartner
Haus + Geld + Vorsorge

zeugflotte im Klarstand hoch zu halten. Der 1. Transportzug ist zuständig für Materialtransporte und kann mit den vorhandenen Lkw und Anhängern Lasten bis zu sieben Tonnen bewegen. Hier wird fast alles transportiert, was denkbar ist. Die „dicken Brummer“ befördern den Materialbedarf des Geschwaders nicht nur im Standort Rheine, sondern steuert oftmals Ziele in ganz Deutschland an. Diese Fahrten ziehen sich dann regelmäßig über zwei oder drei Tage hin und treiben die Kilometerleistung in die Höhe. Der 2. Transportzug nennt Busse, Pkw-8-Sitzer und Klein-Pkw sein eigen, mit denen Geschwaderangehörige im Rahmen des Personaltransportes „befördert“ werden. Angefangen beim Pendelverkehr zwischen Unterkunftsbereich und der 12 km entfernten Basis und dem Line-Taxi Betrieb auf der Basis über Transporte nach Köln zum Weiterflug zu Kommandos bis hin zu Aus- und Weiterbildungen und sonstigen Sondervorhaben reicht das Einsatzspektrum. Der Flugplatzbetriebszug als dritter Transportzug ist auf der Basis im Gebäude „Wildente“ beheimatet. Dieser Transportzug ist „dicht“ am Flugbetrieb orientiert. Von dort werden Mercedes Unimog als Luftfahrzeug-Schlepper eingesetzt, die unsere Phantoms in Shelter und Hallen drücken sowie auf Weisung der Einsatzsteuerung von A nach B verbringen. Darüber hinaus wird für die Wartungsstaffel Bodendienstgerät dorthin transportiert, wo es gerade benötigt wird. Der sogenannte „Pickup“ sammelt regelmäßig die Bremsschirme von der Start- und Landebahn ein. Zur täglichen Arbeit gehört auch der Einsatz der Kehrmaschinen, die ihren Beitrag zur Flugsicherheit auf der Basis leisten. Im Winterdienst kommt die höchst wichtige Auf-

gabe des Schneeräumens hinzu, denn sonst geht bei Schneefall nichts mehr. Dazu wird eine Rufbereitschaft während des „befohlenen Winters“ vom 15.10 bis 15.04. jährlich eingerichtet. Zusätzlich stehen im dritten Zug zwei Autokräne zur Verfügung, die Lasten bis zu 20 t heben können und z.B. bei der Materialzusammenstellung für die Kommandos wertvolle Dienste leisten. Das Geschwader produziert ca. 2,4 Millionen Kilometer mit dem vorhandenen Fahrzeugpark. Die drei Züge der KfzStff haben mit 1,2 Millionen Kilometern einen erheblichen Anteil daran. Besondere Anforderungen werden bei den jährlichen Verlegungen des Geschwaders gestellt. Auch hier gilt: Kein Kommando ohne KfzStff. Regelmäßig nimmt deshalb ein Teil des Personals an den Verlegungen teil. Transporte zu Kommandos oder zurück gehören dabei schon zur Selbstverständlichkeit.

Die Luftwaffenanitätsstaffel

Die Durchführung der unentgeltlichen truppenärztlichen und truppenzahnärztlichen Versorgung der etwa 1.300 Soldaten des Geschwaders durch das Betreiben einer dem Zivilbereich vergleichbaren qualifizierten allgemeinmedizinischen und zahnärztlichen Behandlungseinrichtung ist eine der Aufgaben der Luftwaffenanitätsstaffel. Drei Humanmediziner und zwei Zahnmediziner, eine Krankenschwester, zwei Zahnarthelferinnen und 33 Soldaten (davon sind derzeit 10 weiblich) und ein Zivilkraftfahrer sowie eine Schreibkraft.

Falls eine ambulante Behandlung nicht ausreicht, so stehen den Truppenärzten eine Bettenstation mit 8 Betten zur Ver-

FORTIS
WELTWEIT DER EINZIGE
CHRONOGRAPH AUTOMATIK ALARM
WWW.FORTIS-WATCH.COM



Entwickelt nach
 den Anforderungen von
 Astronauten und Kosmonauten
 im Training Center Star City.



Alarm ein/aus
 Kontrollanzeige neben
 dem Datum

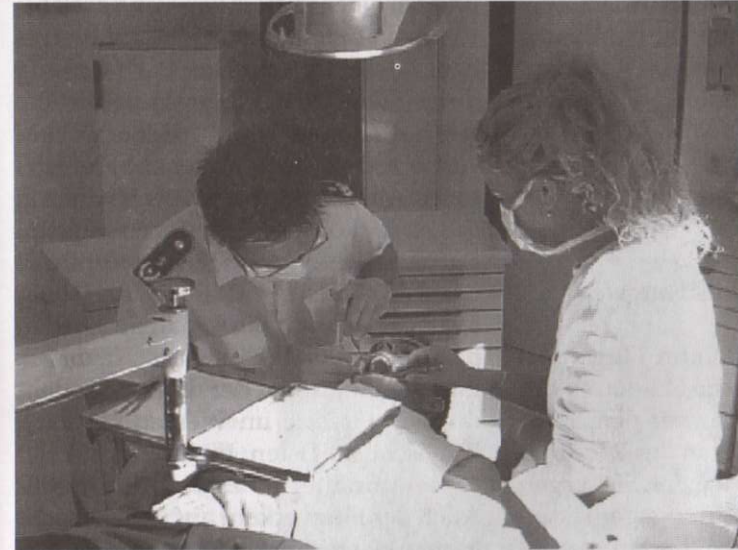
FORTIS
 die erste Uhrenfabrik der Welt
 für automatische Armbanduhren
 und offizieller Ausrüster
 für Weltraummissionen und
 an Bord der ISS
 International Space Station

Uhren **Matz** Schmuck

Autorisierter Fortis-Fachhändler · Bestell- & Service-Adresse auch für Fortis Editionsmodelle
 Mellinghofer Strasse 251 · D-45475 Mühlheim/Dümpten · Tel. 0208-72075 · Fax 0208-72057

fügung, auf der bettlägerige Patienten gepflegt werden. Auch besteht die Möglichkeit der physikalischen Therapie mittels Reizstrom und Rotlicht. Damit ist das Aufgabenspektrum der Luftwaffensanitätsstaffel aber noch lange nicht ausgeschöpft: Bearbeiten von Vorgängen im Rahmen der Heilfürsorge, wie da wären Kuren und Wehrdienst-

men sind im Programm der Luftwaffensanitätsstaffel. Oder das Aus- und Weiterbilden von Soldaten und Zivilbediensteten des Geschwaders zum „Helfer im Sanitätsdienst“ oder zum Unfallhelfer und in „Erster Hilfe“. Und damit alle Geräte immer und überall funktionsbereit sind, betreibt man die



Zahnärztliche Versorgung

Bewirtschaftung und Erhaltung des Materials, insbesondere gemäß der „Medizinischen Geräteverordnung“, beauftragt ist. Und auch in der Zahnarztgruppe gibt es etwas Besonderes: Den begutachtenden Zahnarzt für den Bereich der 3. Luftwaffendivision der mit der Begutachtung und Genehmigung von zahnärztlichen Heil- und

beschädigungen, Erstellen von Versorgungs- und anderen Gutachten, in Zusammenarbeit mit militärischen und zivilen Dienststellen und Einrichtungen. Untersuchungen im Rahmen von Weiterverpflichtungen und Statusänderungen werden ebenfalls vorgenommen. Diese beinhalten unter anderem Seh- und Hörtest, sowie Lungenfunktionstest und EKG. Aber auch Ultraschalluntersuchungen sind an der Tagesordnung. Aber auch ganz spezielle Aufgaben wie das Durchführen bzw. Einleiten von gewerbe-/ seuchenhygienischer Maßnah-

Kostenplänen beauftragt ist. Und last but not least leistet die Luftwaffensanitätsstaffel täglich mehrere Bereitschaftsdienste inklusive der Crash-Bereitschaft auf dem Fliegerhorst während des Flugbetriebes mit einem Arzt, einem Rettungssanitäter und einem Kraftfahrer. Dieses breite Aufgabenspektrum erfordert in der doch kleinen Staffel einen intensiven und engagierten Einsatz des gesamten Personals, vom Flieger bis zum Oberfeldarzt, aber auch die Mitarbeit, Einsicht und Vernunft jedes einzelnen Patienten.

Die Flugbetriebsstaffel des Jagdgeschwaders 72 "Westfalen"

Ein Service-Unternehmen mit vielfältigen Aufgaben

Zu den Hauptaufgaben der Flugbetriebsstaffel gehören das Betreiben und Unterhalten der Flugsicherungs- und Fernmeldeverbindungsdienste sowie der Brandschutzdienst für den Flugplatz Hopsten und die Truppenunterkunft in der General-Wever-Kaserne. Zur Durchführung dieses Auftrages gliedert sich die Staffel in 4 Züge mit ca. 140 Soldaten und Zivilen Mitarbeitern, die

- im Flugsicherungszug
- im Technischen Zug
- im Fernmeldezug
- oder bei der Fliegerhorstfeuerwehr

ihren Dienst verrichten. Im **Flugsicherungszug** finden sich die Fluglotsen des Geschwaders entweder auf dem Kontrollturm (Tower) oder in der Radaranflugkontrolle (Radar) wieder. Sie sorgen für den sicheren, ordnungsgemässen und effizienten Ablauf des Flugbetriebes auf dem Flugplatz Hopsten. Die Towerlotsen kontrollieren sämtlichen Flugverkehr innerhalb der Kontrollzone, einem Luftraum in unmittelbarer Nähe des Platzes mit einer Ausdehnung von je 6NM nach Norden und Süden, von je 3NM nach Osten und Westen und einer vertikalen Begrenzung von ca. 800 m, als auch den Fahrzeugverkehr auf den Flugbetriebsflächen. Bei Luftnotfällen oder bei einem Flugunfall sind diese Soldaten auch für die Alarmierung der Rettungsdienste zuständig. Anders als auf dem Tower werden die Flugzeuge in der Anflugkontrollstelle mit Hilfe von Radargerä-

ten geführt. Hier sind zwei unterschiedliche Radargeräte im Einsatz, ein Rundumsuchradar und ein Endanflugradar. Mit dem Rundumsuchradar werden Flugzeuge an den Platz herangeführt und bei einer Entfernung von ca. 10 bis 15 km an den Endanfluglotsen übergeben. Dieser spricht das Luftfahrzeug durch ständige Feinkorrekturen in Bezug auf Anflugkurs und Höhe bis zum Aufsetzpunkt auf der Landebahn herunter. Ähnlich wie beim Tower hat auch die Radarkontrollstelle einen eigenen Luftraum, in dem sie für die Kontrolle des Luftverkehrs zuständig ist. Dieser erstreckt sich von Fürstenauf im Norden bis zum Flugplatz Münster/Osnabrück im Süden und von der deutsch-holländischen Grenze im Westen bis nach Bramsche im Osten. In der Höhe endet er bei annähernd zwei Kilometern. Auch der Flugverkehr auf dem benachbarten Heeresflugplatz Rheine-Bentlage, der sich im Zuständigkeitsbereich von Hopsten Radar befindetet, wird von den Fluglotsen in Hopsten geführt, sofern er nach Instrumentenflugregeln durchgeführt wird. Selbst bei einer Sicht von nur 800m und einer Hauptwolkenuntergrenze von nur 60m sind unsere Lotsen mit den beschriebenen Radargeräten in der Lage, alle Flugzeuge sicher zur Landung zu bringen. In der Flugberatung, einer weiteren Teileinheit des Flugsicherungszuges, geben die Piloten ihre Flugpläne auf, wo sie über entsprechende Direktverbindungen an die zuständigen Kontrollstellen weitergeleitet werden. Darüber hinaus informieren

die Flugberater die Besatzungen über die Streckenführung, über die Verfügbarkeit von Streckennavigationshilfsmitteln als auch über sämtliche Einschränkungen und Gefahrengebiete entlang der geplanten Flugroute.

Der **Technische Zug** ist zuständig für alle Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Flugsicherungs- und Fernmeldeanlagen. Die Radarwerkstatt stellt die ständige Verfügbarkeit der Flugsicherungsradaranlagen sicher, lokalisiert und behebt Störungen an diesen Anlagen und justiert sie täglich vor Flugbetriebsbeginn. Außerdem bereitet sie die Anlagen für periodische Flugvermessungen vor, um damit ein sicheres und reibungsloses Arbeiten der Lotsen an den Radargeräten zu gewährleisten. Ähnlich

wie die Soldaten der Radarwerkstatt sind die Soldaten der Bodenfunkwerkstatt für die uneingeschränkte Bereitstellung der Flugsicherungsfunkgeräte auf dem Tower und in der Anflugkontrollstelle verantwortlich. Ihnen obliegt auch die Pflege und Wartung der Arbeitskonsolen auf den Dienststellen der Flugsicherung, die der Antennenträger und Antennen im Geschwader als auch der Ein- und Ausbau und die Wartung der Kleinfunkgeräte in den Fahrzeugen. In

der Fernmeldewerkstatt laufen alle Störmeldungen an den Fernmeldeanlagen auf, werden von den Soldaten und Zivilen Mitarbeitern erfasst, lokalisiert und nach Dringlichkeit behoben. Ebenso führt diese Teileinheit Neubeschaltungen, Änderungen an geschalteten Leitungen

als auch Reparaturen an beschädigten Fernmeldekabeln durch und unterstützt alle PC-Anwender bei Software oder Hardwareproblemen. Die Mitarbeiter im **Fernmeldezug** stellen die ständige telefonische und fernschreibmässige Erreichbarkeit des Geschwaders sicher, vermitteln eingehende und abgehende Gespräche der Endteilnehmer und erteilen Fernsprechauskünfte auf Anfrage. In der Fernschreibstelle werden eingehende

Fernschreiben, Faxe und Bildschreiben entgegengenommen und an die Adressaten weitergeleitet, abgehende Sprüche aufgenommen, bearbeitet und abgesandt. Trotz digitaler Vermittlung stehen dem Nutzer die freundlichen Damen und Herren im 24-stündigen Schichtbetrieb in der Fernsprechvermittlung zur Verfügung, um für ihn schnell und gezielt den richtigen Ansprechpartner zu finden und zu verbinden.



Seit November 1999 in Betrieb:
Der neue Kontrollturm (Tower)



Air Show Video Cassetten

Bestell Coupon

- **AirShow*86** RAMSTEIN
- **AirShow*86** NEUBURG JG 74
- **AirShow*86** SION CH
- **AirShow*87** MILDENHALL GB
- **AirShow*87** TWENTHE NL
- **AirShow*87** KOKSIJDE B
- **AirShow*87** LANDSBERG LTG 61
- **AirShow*88** DEELEN NL
- **AirShow*88** NÖRVENICH JABOG 31
- **AirShow*89** MILDENHALL GB
- **AirShow*89** SION CH
- **AirShow*89** DIJON F
- **AirShow*89** VOLKEL NL
- **AirShow*94** BUOCHS CH
- **AirShow*96** RHEINE JG 72
- **AirShow*96** EGGBEK MFG 2
- **AirShow*96** NEUBURG JG 74
- **AirShow*96** F 104 REPORTAGE
- **AirShow*96** US THUNDERBIRDS
- **AirShow*97** NELLIS USA
- **AirShow*97** MILDENHALL GB
- **AirShow*97** SION CH
- **AirShow*99** WITTMUND JG 71
- **AirShow*99** MEMMINGEN JABOG 34
- **AirShow*00** NORDHOLZ MFG 5
- **AirShow*00** RIVOLTO I

Jede VideoCassette nur DM 29.95

Den Bestell Coupon bitte einsenden an

L TV VIDEO PRODUCTION

Wißmannstraße 4 - 23554 LÜBECK
Tel 0451 24823 - FAX 0451 21919614

Die Fliegerhorstfeuerwehr

Wachsam und immer da, wenn's brennt

Die Fliegerhorstfeuerwehr ist eine Sicherheitseinrichtung des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“. Ihre Hauptaufgabe besteht natürlich darin, eventuelle Brände bei Flugunfällen sofort einzudämmen und zu löschen, sowie Arbeiten bei denen mit feuergefährlichen Materialien hantiert wird, abzusichern. Vergleichbar ist diese Einrichtung mit einer professionellen Berufsfeuerwehr für besondere Aufgaben.

Das Personal

Geführt wird die Horstfeuerwehr von einem Hauptbrandmeister. Ihm unterstehen sechs Brandmeister, die als Schicht- bzw. Zugführer agieren. In der weiteren Hierarchie nach unten folgen 14 Hauptfeuerwehrmänner sowie 34 Feuerwehr-

männer. Das Personal ist in zwei Wachen aufgeteilt und arbeitet im modifizierten 24-Stunden-Schichtdienst. Die Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Bundeswehrfeuerweherschule in Fassberg, bei diversen Berufsfeuerwehren, an den Landesfeuerweherschulen in Heyrothsberge in Sachsen-Anhalt und Saarbrücken sowie natürlich am eigenen Arbeitsplatz.

Die technische Ausrüstung

Zwölf Fahrzeuge umfasst der Fuhrpark der Fliegerhorstfeuerwehr. Neben einem Einsatzleitfahrzeug stehen vier Großlöschwagen mit je 8.000 Liter Wasser und 900 Liter Schaumbildner, zwei LKW's mit je 3.500 Liter Wasser / 260 Liter Schaum, ein Löschwagen mit 3 Ton-



Fahrzeugpark der Fliegerhorstfeuerwehr

nen Pulverlöschmittel sowie zwei Löschfahrzeuge mit je 1.000 Liter Wasser und 100 Liter Löschschaum zur Verfügung. Für besondere Einsätze gibt es einen Ölschadensbekämpfungsanhänger und eine mobile Feuerlöschpumpe mit der internen Bezeichnung TS 8/8. Zusätzlich steht Spezialgerät wie bei den professionellen Berufsfeuerwehren zur Brandbekämpfung und für technische Hilfeleistungen, wie z.B. Atemschutzgeräte, Schere und Spreizer zur Verfügung.

Die Aufgaben der Fliegerhorstfeuerwehr

Generell sind zwei Hauptbereiche, der vorbeugende und der abwehrende Brandschutz, zu unterscheiden. Dazu wird während des Flugbetriebes auf der Basis Hopsten ein Pisteneinsatzdienst

betrieben. Alle Be- und Enttankungsvorgänge der Flugzeuge werden abgesichert, Anlaßvorgänge der Triebwerke mittels Kartuschen und das Hantieren mit feuergefährlichen Stoffen werden überwacht. Alle Liegenschaften des Geschwaders werden mit Kleinlöschgerät ausgestattet und gewartet. Der abwehrende Brandschutz umfasst schließlich den Einsatz des Pistendienstes im Flugbetriebsbereich der Basis, die Unterstützung anderer Wehren bei Flugunfällen und Zwischenfällen außerhalb des Flugplatzes sowie die Bedienung und Kontrolle der Notfanganlagen für die Kampfflugzeuge. Last but not least ist die Horstfeuerwehr bei Bränden in und außerhalb von Gebäuden zur Stelle und hilft den umliegenden Gemeinden unbürokratisch im Rahmen einer sogenannten „nachbarlichen Löschhilfe“.

„Vestigium Leonis“ oder die Spur des Löwen

Die erste fliegende Staffel des JG 72 „Westfalen“



Verfolgt man die Spur der „Löwenstaffel“ zu ihrem Ursprung, so landet man in den Wirren des Afrika-Feldzuges während des zweiten Weltkrieges. So erhält das damalige Kampfgeschwader 26 ein Löwenbaby als Maskottchen und schreibt sich fortan das lateinische „Vestigium Leonis“ in sein Wappen. Mit der Auflösung dieses Kampfgeschwaders nach Beendigung des Weltkrieges verliert sich zunächst auch die Spur des Löwen – bis zum 08. Oktober 1976. An diesem Tage übernimmt die bis dahin „namenslose“ erste Staffel des Jagdbombergeschwaders 36 der Bundeswehr unter Staffelkapitän Oberstleutnant Escher

den Löwen in ihr Staffelwappen. Die Übernahme dieses Wappens und somit auch der Tradition von den Ehemaligen des KG 26 ist der Grundstein für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen „alt“ und „neu“, die bis zum heutigen Tage auf jährlichen Staffelfesten gepflegt und vertieft wird. Die Wiedergeburt der Löwenstaffel war das Ergebnis langwieriger Bemühungen seitens der Traditionsgemeinschaft des KG 26, da es erste Kontakte und Verhandlungen bereits im Jahre 1972 gegeben hatte. Jedoch wurde der erste diesbezügliche Antrag seitens der 3. Luftwaffendivision zunächst abgelehnt..... Das Jagdgeschwader 72 „Westfalen“, und somit auch seine erste Jagdstaffel, entstand 1991 aus dem Jagdbombergeschwader 36, welches bereits seit 1961 in Rheine /Hopsten beheimatet ist. Anfänglich waren noch Maschinen des Typs F-84 F „Thunderstreak“ hier im Einsatz, abgelöst im Februar des Jahres 1965 vom „Starfighter“ (F-104 E/G). Fast auf den Tag genau 10 Jahre später, im Februar 1975, traf die erste F-4 F „Phantom“ in Hopsten ein und wird bis heute, also bereits mehr als 26 (!) Jahre geflogen. Während die zweite fliegende Staffel vornehmlich für die Aus- und Weiterbildung der Phantombesatzungen der Luftwaffe verantwortlich zeichnet, nimmt die erste Staffel den Einsatzauftrag des JG 72 „W“ wahr. Dies ist zum einen die Wahrung der Lufthoheit und Friedenszeiten und zum anderen Aufgaben im Rahmen der Bündnispflicht innerhalb der NATO.....Dazu gehört unter anderem die jährliche Teilnahme an internationalen Großübungen (Flag Exercises), sowie Tiefstflugtraining in Goose Bay, Canada und Luftkampfausbildung in Decimomannu auf Sardinien. Heute besteht unsere Staffel aus ungefähr 40 Offizieren des fliegenden Personals, 6 Unteroffiziere-

ren plus 8 Mannschaftsdienstgraden und hat einen Altersdurchschnitt von etwa 30 Jahren. Geführt wird sie vom Staffelkapitän im Range eines Majors. Der tägliche Dienstbetrieb findet im Rahmen eines 2 – Schicht – Systems statt. Beide Staffeln wechseln wochenweise in Früh- bzw. Spätschicht um eine maximale Nutzung der zur Verfügung stehenden Flugzeuge zu gewährleisten. Daraus ergibt sich eine tägliche Dienstzeit von etwa 9-10 Stunden. Pro Schicht werden 2 Flugrunden mit jeweils 8-10 Maschinen besetzt. Nach Dienstbeginn findet die Einsatzbesprechung mit Flugwetterberatung und Bekanntgabe der Luftraumeinschränkungen statt. Daran schließt sich die Vorbereitung der 1. Runde an, die sich aus Flugvorbesprechung, dem eigentlichen Flug und einer Flugnachbesprechung zusammensetzt. Der Zeitanatz hierfür beträgt alles in allem zwischen 4 und 5 Stunden und wiederholt sich in der 2. Runde. Besatzungen die nicht zum Flugdienst eingeteilt sind, beschäftigen sich mit den administrativen Aufgaben des Staffellaltags, Simulatorausbildung, Weiterbildung und natürlich Sport. Die Zukunft des Jagdgeschwaders 72 „W“ ist im Rahmen der anstehenden Strukturveränderungen klar vorgezeichnet. Bis zum Ende des nächsten Jahres wird das Geschwader und hiermit auch die 1. Jagdstaffel aufgelöst. Damit die „Spur des Löwen“ nicht für immer im Sande verläuft, hat sich auf dem diesjährigen Staffelfest ein Förderverein „Vestigium Leonis“ konstituiert, der alles daran setzen wird, eine neue Löwenstaffel in unserer zukünftigen Luftwaffe zu finden und unsere Tradition vor dem Aussterben zu bewahren.

„..... Vestigium Leonis Phorever.....!“

Die Geschichte der 2. Staffel und der ZAE

(Zentralen Ausbildungseinrichtung)



Der Luftwaffenaufstellungsbefehl Nr. 180 a befahl für den 01.02.1962 die Aufstellung einer 2. Staffel in Hopsten. Ihre Aufgabe war es als Ergänzungsstaffel für die 1. Staffel junge Jagdbomber Flugzeugführer auszubilden. Das heißt im Klartext es sollten die aus den USA zurückkehrenden Piloten „europäisiert“ werden. Aus diesem Grund bestand das Personal der 2. Staffel anfänglich nur aus Flugzeugführern mit Lehrbefähigung. In den ersten Jahren ihres Bestehens hatte die Staffel noch kein Staffelpapier. Erst im Juli 1981 bekam sie ihr erstes Wappen, ein roter kampfbereiter Adler, der seine Krallen zur Attacke ausfährt. Mit der Übernahme der Patenschaft für das JG 27 (Traditionsverband) am 29.03.1985 übernahm die Staffel auch das Wappen von damals. Nur das Flugzeugmuster im Wappen, die Me 109, wurde mit der Phantom F-4 F getauscht. Im Jahre 1982 wurde der Auftrag der Europäisierung an die neu aufgestellte „3.“ Staffel, der sog. ZAE (Zentrale für Ausbildung und Europäisierung) abgegeben. Seit diesem Zeitpunkt hat die 2. Staffel den Status zurück, da die ZAE aufgelöst wurde.

Somit hat die 2. Staffel bis zum heutigen Zeitpunkt zwei Aufträge zu erfüllen. Nun zu der mehrfach erwähnten „3.“ Staffel, die es mal gab, der ZAE. Es wurde recht schnell erkannt, dass eine zentrale Ausbildung auf dem Waffensystem Phantom F-4 F die Standardisierung und Qualität in den verschiedenen F-4 F Verbänden erhöhen würde. So befahl der damalige Kommandierende General der Luftflotte, GenLt Wegner, die Indienststellung der ZAE für den 09.03.1982. In weniger als 2 Jahren schaffte es diese Staffel mit dem 01.01.1984 den Status einer 3. Staffel zu bekommen, der Ausbildungsstaffel. Diesmal wurde das Staffelpapier gleich zu Beginn entworfen und behielt dieses Design, mit kleinen Änderungen, bis zu ihrer Ausserdienststellung im Februar 1995. Die ZAE hatte den Auftrag 4 verschiedene Lehrgänge durchzuführen. Den größten Anteil hatte dabei die Europäisierung der fliegenden Besatzungen, die ihre taktische Grundausbildung in den USA beendet hat. Der FLB/ÜLB Lehrgang zur Erlangung der Fluglehr-/Überprüfungs- und Lehrberechtigung ist der längste und anspruchsvollste Lehrgang, den die ZAE durchführte. Um- und Nachschulungen auf das Waffensystem F-4 F sowie der Lehrgang zur Erlangung der Werkstattflugberechtigungen waren kürzere Lehrgänge, die den geringsten Anteil der Lehrgänge bildeten. Mit der Ausserdienststellung der ZAE im Februar 1995 wurden diese Aufgaben an die 2. Staffel übergeben und bis heute dort durchgeführt.

Im Static-Display werden neben den „Phantoms“ des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ folgende Luftfahrzeuge dem interessierten Publikum präsentiert :

- seitens unserer ausländischen Partner

Schweizer Luftwaffe	F-18 Hornet
Italian Airforce	F104 S Starfighter
	AMX
	PA 200 Tornado IDS
	MB 339
Belgian Airforce	Alpha Jet
	F-16 MLU Fighting Falcon
	A-109 Augusta
Royal Danish Airforce	F-16 MLU Fighting Falcon
	Sikorsky S-61
Turkish Airforce	F-4 (2020) Phantom II
Royal Airforce	PA 200 Tornado F-3
	MK-41 Sea King
Royal Netherland AirForce	F-16 MLU Fighting Falcon
	AH-64 Apache
French Airforce	Mirage 2000
	Mirage F-1
Hellenic Airforce	F-4E Phantom II

- seitens der Luftwaffe

F-4F Phantom des JG 71 „Richthofen“
F-4F Phantom des JG 73 „Steinhoff“ in der Jubiläumslackierungen
F-4F Phantom des JG 74 „Mölder“ in der Jubiläumslackierungen
PA-200, Tornado IDS
PA-200, Tornado ECR
MiG-29
UH-1D
C-160 Transall
FlaRak System Roland

- seitens des deutschen Heeres

CH-53
Bo-105
UH-1D

- seitens der Marine

PA-200 Tornado IDS
Breguet Atlantic
DO 228

- desweiteren werden sich präsentieren

Firma EADS mit Eurofighter(Mockup) und Eurofighter-Simulator

Fallschirmsportclub Rheine/Eschendorf

Luftsportverein Eschendorf e.V.

Drucksachen

Briefbögen Umschläge
Rechnungssätze
Visitenkarten
Broschüren
PLAKATE
Prospekte

DEVENTER DRUCK

Druckerei + Verlag
Thiemauer 45
48429 Rheine
Tel.: 5 62 19 Fax: 5 65 77

**DER SOLDATEN-UMZUG.
SIE KOMMEN WEITER.
WIR GEHEN MIT.**

Gerade für Sie ist der nächste Schritt auf der Karriereleiter oft mit einem Standortwechsel verbunden. Und da Sie korrektes Verhalten und Pflichtbewußtsein zu schätzen wissen, wollen

Sie sicher auch bei Ihrem Umzug keine Kompromisse machen. Da sind Sie bei conFern, Ihrem Umzugspartner, an der richtigen Adresse.

**BEI UNS BESTIMMEN SIE DIE
MARSCHRICHTUNG.**

Unsere langjährige Erfahrung gerade mit Umzügen von Bundeswehrangehörigen macht uns zu einem wertvollen Spezialisten.



Albersloher Weg 66
48155 Münster

(0251) **68 91 27**

Umzüge in alle Welt; Möbellagerung;
Wohnungsreinigung; Ab-, Aufbau und
Änderung von Schrankwänden und
Einbauküchen etc. Handwerkerservice



**ERSTE ADRESSE
FÜR DEN ADRESSENWECHSEL**